

Protokoll

über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport und des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel am Montag, 09.02.2026, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
Ausschussmitglieder:	Norbert Ahlers
	Dirk Brumund
	Uwe Cassens
	Hergen Eilers
	Anja Ender
	Malte Kramer
	Ralf Rohde
stellv. Ausschussmitglieder:	Anke Kück
Grundmandatsinhaber/in:	Sigrid Busch
Ratsmitglieder:	Jürgen Bruns
	Dr. Susanne Engstler
	Dominik Helms
	Johannes Klawon
	Timmy Kruse
	Regina Mattern-Karth
	Gesche Wittkowski
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte:	Andrea Arens
von der Verwaltung:	Heiko Eilers
	Sören Krieghoff
	Detlef Meyer
	Gerriet Ostendorf
	Antje Rinne
	Johann Taddigs
	Michael Tietz

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Norbert Ahlers
	Sigrid Busch
	Uwe Cassens
	Dominik Helms
	Johannes Klawon
	Malte Kramer

stellv. Ausschussmitglieder:	Anke Kück
Ratsmitglieder:	Gesche Wittkowski
	Anja Ender
	Dirk Brumund
	Jürgen Bruns
	Hergen Eilers
	Regina Mattern-Karth
	Georg Ralle
	Raimund Recksiedler
	Ralf Rohde
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Svenja Böttcher Vertreterin der Elternschaft
	Lüder Gutsche Vertreter des Sports
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte:	Andrea Arens
von der Verwaltung:	Heiko Eilers
	Sören Kriehoff
	Marion Lübben-Groß
	Antje Rinne
	Michael Tietz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 12.01.2026
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Varel
Vorlage: 016/2026
- 5.2 Eigenbetrieb Wohnungsbau der Stadt Varel; hier: Handlungsoptionen zum Antrag der SPD Varel zur Umsetzung von Maßnahmen zur Beschleunigung der Modernisierung der städtischen Wohnungen (Vorlage wird nachgereicht)
Vorlage: 021/2026
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Bauliche Qualifizierung der Grundschule Osterstraße für den Ganztagsbetrieb
Vorlage: 018/2026
- 6.2 Einrichtung einer Koordinierungsstelle "Ganztag" zur Unterstützung der Grundschulen in der Stadt Varel
Vorlage: 017/2026

- 6.3 Einrichtung von Schulsozialarbeiterstellen an den Grundschulen Büppel und Hafenschule
Vorlage: 020/2026
- 6.4 Antrag der Grundschulen der Stadt Varel auf Kostenübernahme für den Einsatz von Pädagogischen Mitarbeitern
Vorlage: 019/2026
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Jahresbericht der Bücherei

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Ralle eröffnet die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport und des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Ralle stellt die Tagesordnung fest. Er verweist auf die geänderte Tagesordnung.

Der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 8.1 öT wird zum Tagesordnungspunkt 5.2 öT (Vorlage 021/2026). Der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 8.2 öT wird zum Tagesordnungspunkt 8.1 öT.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 12.01.2026

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 12.01.2026 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Eine Lehrerin der Grundschule Obenstrohe merkt an, dass die an der Grundschule Obenstrohe installierte halbe Schulsozialarbeiterstelle nur für den Schulkindergarten eingerichtet ist. Die Schulsozialarbeiterin ist nicht für die Grundschule Obenstrohe selbst tätig. Die Verwaltung bestätigt, dass die Stelle der Schulsozialarbeiterin an der Grundschule Obenstrohe eingerichtet wurde, als der Schulkindergarten durch die Grundschule Obenstrohe übernommen wurde. Wie die Schulsozialarbeiterin in der Schule eingesetzt wird, obliegt der Schule.

Der Elternvertreter der Grundschule Osterstraße weist darauf hin, dass die Schülerschaft der Schule den Querschnitt der Gesellschaft widerspiegelt. Er lobt die sehr gute Arbeit an der Grundschule und wünscht sich, dass dieses auch bei der Entscheidung über die Änderung der Schuleinzugsgebiete berücksichtigt wird. Er spricht sich daher für die Variante 2 aus.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Varel Vorlage: 016/2026

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 12.01.2026 wurde die Schulentwicklungsplanung der Grundschulen in der Stadt Varel und der sich daraus resultierenden Ergebnisse und Maßnahmen für die kommenden 6 Schuljahre vorgestellt.

Eine Schulentwicklungsplanung hat das Ziel, ein leistungsfähiges, gerechtes und zukunftsfähiges Schulsystem in Varel sicherzustellen. Dabei sind demografische Entwicklungen, bedarfsgerechte Schulstrukturen, der Einsatz von Ressourcen sowie eine gleichmäßige Auslastung aller Grundschulen in Varel Rechnung zu tragen. An allen Grundschulen soll eine 2-Zügigkeit (Grundschule Hafenschule 1,5-Zügigkeit) gesichert werden.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Stadt Varel zeigt, dass die Gesamtschülerzahl in den nächsten 6 Jahren von derzeit 939 Schüler auf 762 Schüler sinkt. Die Verringerung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren wirkt sich allerdings prozentual nicht gleichmäßig auf alle Grundschulen aus.

Die Schülerzahlen der Grundschule am Schloßplatz sinken zwar perspektivisch, dennoch besteht für das Schuljahr 2026/2027 möglicherweise die Notwendigkeit drei erste Klassen einzurichten.

Die Schülerzahlen der Grundschule Osterstraße bleiben perspektivisch fast gleichbleibend hoch. Auch hier könnte es im Einschulungsjahr 2026/2027 zu einer Dreizügigkeit kommen.

Die Grundschule Hafenschule dagegen verliert deutlich an Schülern, so dass es in Zukunft bei der derzeit vorhersehbaren Entwicklung sogar zu Kombiklassen kommen könnte.

Die Schülerzahlen der Grundschule Büppel gehen lt. Schulentwicklungsplanung in den nächsten Jahren deutlich zurück. Dieses könnte dazu führen, dass sie ab dem Jahr 2030 in einigen Jahrgängen einzügig wird.

Die Grundschule Oberstrohe und die Grundschule Langendamm bleiben weiterhin gesichert zweizügig.

Diese sehr unterschiedliche Schulentwicklung kann durch eine Veränderung der Schuleinzugsgebiete entgegengewirkt werden. Dabei soll eine Veränderung der Schuleinzugsgebiete zu einer annähernd gleichmäßigen Auslastung der Grundschulen in Varel führen, so dass die vorhandene Infrastruktur an der Grundschule Hafenschule und an der Grundschule Büppel weiterhin optimal genutzt wird. Wichtig ist der Grundsatz: „Kurze Beine - Kurze Wege“ und dass durch die Verschiebung der Einzugs Grenzen keine zusätzlichen Schülerbeförderung notwendig wird.

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 12.01.2026 wurden vier Varianten für eine Änderung der Schuleinzugsgebiete vorgestellt. In Absprache mit den Schulleitungen wird vorgeschlagen, die Varianten 2 bis 4 umzusetzen und die Schuleinzugsbezirkssatzung zum 01.08.2026 dementsprechend zu ändern. Damit werden die Grundschulen Osterstraße und Am Schloßplatz entlastet, sowie die Grundschulen Hafenschule und Büppel gestärkt.

Variante 2:

Folgende Straßenzüge, die bislang zum Einzugsgebiet der Grundschule Osterstraße gehörten, werden zukünftig zum Einzugsgebiet der Grundschule Büppel zugewiesen:

Am Bäker
Am Tennisplatz
Am Wasserturm
Büppeler Weg
Oldenburger Str. (46-88 und 63-67)

Variante 3:

Folgende Straßenzüge, die bislang zum Einzugsgebiet der Grundschule Osterstraße gehörten, werden zukünftig zum Einzugsgebiet der Grundschule Hafenschule zugewiesen:

Am Bahnhof
Hansastraße
Parallelstraße

Variante 4:

Folgende Straßenzüge, die bislang zum Einzugsgebiet der Grundschule am Schloßplatz gehörten, werden zukünftig zum Einzugsgebiet der Grundschule Hafenschule zugewiesen:

An der Bockmühle
Auf der Mühlengast
Bismarckstraße
Danziger Straße
Im Mühlenhof
Kolberger Weg
Kurze Straße
Mühlengastweg

Mühlenstraße (52-68 und 47-67)
 Neumühlenstraße (47-59 und 44-62)
 Stettiner Straße (10-18 und 05-15)

Für einen großen Teil der Schüler aus den betroffenen Schuleinzugsgebieten wurde bereits jetzt schon ein Ausnahmeantrag zum Besuch der anderen Schule gestellt, so dass die Veränderung der Schuleinzugsgebiete für diese Schüler keine oder nur geringe Auswirkungen hat. Sollten Erziehungsberechtigte dem kurzfristigen Wechsel der Einschulungs-Schule dennoch widersprechen, sollen in diesem Jahr entsprechende Ausnahmeanträge gewährt werden.

Die Erziehungsberechtigten der betroffenen Schüler sollen sehr kurzfristig, möglichst noch im Februar, informiert werden. Daher wird verwaltungsseitig darum gebeten, diese Information der Erziehungsberechtigten bereits vor der Beschlussfassung im Rat durchführen zu können.

Die Ausschussmitglieder Kück und Wittkowski sowie Ratsmitglied Mattern-Karth loben die gute Vorbereitung durch die Verwaltung; weiterhin danken sie den Schulleitungen und Elternvertretungen für die jetzige Kompromisslösung und dass ein Konsens gefunden werden konnte. Sie stimmen dem Vorschlag zu.

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Beschluss:

Die Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Festlegung der Schuleinzugsgebiete in der Stadt Varel wird mit Wirkung vom 01.08.2026 in der dem Protokoll anliegenden Fassung beschlossen. Die Verwaltung wird ermächtigt, bereits vor Beschlussfassung im Rat der Stadt Varel die betroffenen Erziehungsberechtigten und Eltern zu informieren.

Einstimmiger Beschluss

5.2 Eigenbetrieb Wohnungsbau der Stadt Varel; hier: Handlungsoptionen zum Antrag der SPD Varel zur Umsetzung von Maßnahmen zur Beschleunigung der Modernisierung der städtischen Wohnungen Vorlage: 021/2026

Bürgermeister Wagner zeigt sich erfreut, dass nach langer Diskussion zum Thema Umsetzung von Maßnahmen zur Beschleunigung der Modernisierung der städtischen Wohnungen ein Beschlussvorschlag erarbeitet werden konnte. Da sich heute Morgen allerdings noch neue Kenntnisse ergeben haben, die noch berücksichtigt werden sollten, schlägt er vor, die Beschlussfassung heute zurück zu stellen.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Bruns erklärt, dass sich die SPD Varel ausführlich mit dem Thema beschäftigt und einen Maßnahmenkatalog zum Abbau des strukturellen Defizits sowie zur Beschleunigung der Modernisierung der städtischen Wohnungen erarbeitet hat. Es sei zu prüfen, welche Formen der Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft Friesland möglich sind und inwieweit der soziale Wohnungsbau durch den Verkauf von Grundstücken für diesen

Zweck geeignet sei. Es müssten dringend Strategien entwickelt werden, die insbesondere auch der Haushaltskonsolidierung dienen.

Ausschussmitglied Eilers weist darauf hin, dass neben der SPD auch die CDU Vorschläge entwickelt hat und durch die Verwaltung Gespräche mit der Wohnungsbau Friesland geführt wurden. Die CDU-Fraktion möchte gerne zeitnah Entscheidungen zu dem Thema herbeiführen.

Der Tagesordnungspunkt wird einvernehmlich aufgrund des weiteren Beratungsbedarfs zurückgestellt.

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel

Beschluss:

Zur Realisierung des sozialen Wohnungsbaus und der Modernisierung des vorhandenen Wohnungsbestands wird der Eigenbetrieb Wohnungsbau der Stadt Varel beauftragt, auf der Basis des Vorschlags 3/3a des SPD-Antrags vom 11.11.2025 Rahmenkonzepte zu entwickeln und umzusetzen.

Als erstes Projekt soll auf dieser Grundlage möglichst zeitnah der Wohnungsbau auf dem Grundstücksareal Friedrich-Ebert-Straße/Bahnhofstraße realisiert werden.

Beschluss zurückgestellt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Bauliche Qualifizierung der Grundschule Osterstraße für den Ganztagsbetrieb

Vorlage: 018/2026

Darstellung der beabsichtigten baulichen Entwicklung:

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 20.08.2024 war die Verwaltung gebeten worden, beschlussfähige Vorlagen für erste bauliche Maßnahmen zur Umsetzung des Ganztagsbetriebs vorzulegen.

In Bezug auf die Grundschule Osterstraße sollen auf der Grundlage der mit der Schulleitung abgestimmten Bedarfe und räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten folgende bauliche Maßnahmen durchgeführt werden.

- Bau einer Mensa mit Ausgabe und Abstellraum
- Umbau der derzeitigen Mensa zu einem Fachraum

Die anliegenden Skizzen (heutige Bestandssituation und geplante Situation) verdeutlichen die geplanten Umbauten bzw. Erweiterungen. Die Baustellenzufahrt soll voraussichtlich über den Synagogenweg erfolgen.

Ferner soll durch eine Reduzierung der Parkplätze auf dem Grundstück eine teilweise Kompensierung zugunsten der vorhandenen schon jetzt kleinen Spielbereiche erreicht werden.

Darstellung der Planungs- und Vorbereitungszeiträume bis Baubeginn:

Eine Fertigstellung zum Schulbeginn 2026/2027 ist nicht mehr möglich. Nach Rücksprache mit der Schulleitung im Jahr 2025 und der anfänglichen Hoffnung auf den Erwerb eines Nachbargrundstückes, gab es einhellig die Meinung, lieber in Ruhe zu planen und somit das bestmögliche Ergebnis für die Schule zu erzielen.

Der für die bauliche Erweiterung erhoffte Grundstückserwerb konnte aus unterschiedlichen Gründen nicht realisiert werden.

Es verbleiben auf dem vorhandenen Grundstück nun zwei Umsetzungsvarianten. Zum einen den bereits vorgestellten Neubau an der Osterstraße und zum anderen die oben vorgestellte bauliche Umsetzung.

Die Variante Mensa-Neubau in Verbindung mit dem Umbau der derzeitigen Mensa stellt aus Sicht der Verwaltung die beste Lösung dar und ist mit der Schulleitung abgestimmt.

Der Vorteil gegenüber einem Neubau an der Osterstraße ist insbesondere der geringere Platzbedarf auf dem Grundstück.

Ferner wird auf Wunsch der Schule geprüft ob man durch Einsparungen bei den Parkplätzen eine Kompensation für den Spielplatzbereich erreicht werden könnte. Durch die geplante Reduzierung der Parkplätze auf das gesetzliche Minimum könnte man dem Spielplatz wieder ca. 100 qm Fläche hinzufügen. Insgesamt würde nur ein Flächenverlust von 70 m² entstehen.

Kosten und Finanzierungssituation:

Seitens der Bauverwaltung sind die Kosten für die Maßnahme grob kalkuliert worden. Danach wird von Kosten in Höhe von ca. 920.000,- € ausgegangen.

Haushaltsmittel für den Ganztagesausbau an der Osterstraße sind aus dem Haushalt 2025 mit 500.000,- € vorhanden.

Die restliche Summe soll in den Haushalt 2026 aufgenommen werden.

Von Seiten der Verwaltung wird ergänzend mitgeteilt, dass zur Schaffung von Spielplatzfläche die vorhandenen Parkplätze auf die gesetzliche Mindestzahl von fünf Parkplätzen reduziert werden sollen. Es ist geplant, für die Gestaltung der Freiflächen im nächsten Jahr einen Fachplaner hinzuziehen, um die Flächen optimal auszunutzen und zu gestalten.

Seitens mehrerer Ausschussmitglieder wird ein herzlicher Dank an die Lehrkräfte ausgesprochen, die zugunsten der Kinder auf die bisherige Anzahl der Plätze direkt am Schulgebäude freiwillig verzichten.

Ausschussmitglied Kück greift nochmals den Punkt auf, inwieweit die Möglichkeit besteht, das Flachdach des neuen Anbaus als Spielplatz zu nutzen. Verwaltungsseitig wird ausgeführt, dass dies theoretisch darstellbar sei, aber aus Gründen der Sicherheit und dem Schutz der Kinder immens schwer umzusetzen ist. Es wäre eine 3m hohe Umzäunung erforderlich, die teils wegen dem Fluchtweg u. a. zu unterbrechen wäre; auch könne es zu Vandalismus kommen.

Ratsfrau Mattern-Karth würde die Einbeziehung eines Fachplaners zur Gestaltung der Freiflächen begrüßen. Sie könnte sich die Nutzung der Dachfläche als Ruhefläche vorstellen.

Seitens Ratsherr Bruns wird nochmals angeregt, den Kauf des Nachbargrundstück weiterhin in Betracht zu ziehen, um so zu einem späteren Zeitpunkt die Erweiterung des Spielplatzes zu ermöglichen.

Ratsfrau Wittkowski spricht sich dafür aus, für die Lehrkräfte an einem anderen Ort kostenfrei Ersatzparkplätze in Höhe der wegfallenden Parkplätze zur Verfügung zu stellen.

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur baulichen Qualifizierung der Grundschule Osterstraße für den Ganztagsbetrieb auf Grundlage der in der Ausschusssitzung vorgestellten Konzeption zu unternehmen. Dies schließt insbesondere die Vergabe von Leistungen an Fachplaner, die Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanungen, die Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die öffentliche Ausschreibung der Bauleistungen, die Vergabe und die Durchführung der Baumaßnahme ein. Die Maßnahme wird mit ca. 920.000,- € brutto veranschlagt.

500.000,- € stehen aus dem Haushaltsjahr 2025 zur Verfügung. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2026.

Einstimmiger Beschluss

6.2 Einrichtung einer Koordinierungsstelle "Ganztag" zur Unterstützung der Grundschulen in der Stadt Varel Vorlage: 017/2026

Der Kreissportvorsitzende Herr Kai Langer hat im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport am 03.06.2025 seine Bereitschaft erklärt, zusammen mit den Schulleitungen und der Stadtverwaltung ehrenamtlich ein Konzept für eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Ganztagschule zu erarbeiten und auf den Weg zu bringen. Herr Langer berichtete im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport am 12.01.2026 über den aktuellen Sachstand.

Gemeinsam mit den Schulen konnte in den letzten Monaten ein Konzept für die Nachmittagsbetreuung erstellt werden. Neben der Konzepterstellung war es eine der Hauptaufgaben von Herrn Langer, für die Nachmittagsbetreuung Kooperationspartner zu finden, die Angebote für die Schüler durchführen. Viele Vereine und Einrichtungen haben bereits ihre Bereitschaft erklärt, die Schulen in diesem Bereich zu unterstützen. Dieses muss koordiniert werden. Grundsätzlich ist es Aufgabe der Schulleitungen, die Nachmittagsbetreuung zu organisieren und Kooperationspartner zu finden. Durch eine Unterstützung in der Koordination der außerschulischen Angebote können die Schulen entlastet und das Betreuungsangebot vielfältiger gestaltet werden.

Um die Koordination der außerschulischen Angebote und damit eine verlässliche Nachmittagsbetreuung ab dem 01.08.2026 zu gewährleisten, ist es beabsichtigt, zum Beginn des Schuljahres 2026/2027 eine Ganztags-Koordinierungsstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden bei der Stadt Varel einzurichten. Diese Stelle soll die ehrenamtliche Arbeit von Herrn Langer fortsetzen und zukünftig das außerschulische Angebot für die Schulen koordinieren. Eine

detaillierte Aufgabenbeschreibung der geplanten Koordinierungsstelle wird der Vorlage beigelegt. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 6 TVöD eingruppiert.

Eine derartige Koordinierungsstelle kann durch das Bundesministerium für Bildung und Familie gefördert werden. Auf Grund der Förderrichtlinie „Ganztag in Bildungskommunen - Kommunale Koordination für Ganztagsbildung“ vom 31.05.2024 haben aber grundsätzlich nur Landkreise und kreisfreie Städte die Möglichkeit, Zuwendungen in Form von Personalkosten für Koordinierungskräfte zu erhalten. Die Stadt Varel hatte daher ihr Interesse an einer Koordinierungsstelle beim Landkreis Friesland im Juni 2024 bekundet. Auf Nachfrage teilte der Landkreis Friesland nun mit, dass ein entsprechender Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Familie durch den Landkreis Friesland nicht gestellt wurde. Allerdings teilte das Bundesministerium für Bildung und Familie jetzt auf unsere Nachfrage mit, dass es in diesem Fall auch der Stadt Varel möglich ist, einen Förderantrag zu stellen.

Mündlich wurde der Stadt Varel bereits in Aussicht gestellt, dass sie bei Antragstellung eine Förderung in Höhe von 40 % der Personalkosten für die Dauer von 4 Jahren für die Einrichtung einer Koordinationsstelle gewährt bekommen würden. Dieser Antrag sollte kurzfristig gestellt werden.

Das Ausschussmitglied Wittkowski weist drauf hin, dass hier die Stadt Kosten übernimmt, obwohl das Land Niedersachsen für die Ausgestaltung der Ganztagschule zuständig ist. Wie die Finanzierung der Ganztagschule sich entwickelt, ist noch nicht abzusehen. Dadurch steigen die Kosten für die Stadt Varel von Jahr zu Jahr, obwohl sie nicht zuständig ist. Wenn man jedoch die Ganztagschule in Varel umsetzen möchte, kann man die Übernahme der Kosten seitens der Stadt Varel nicht ablehnen. Es macht sie sprachlos, wie übergeordnete Behörden die untergeordneten Behörden allein lassen.

Ausschussmitglied Kück hält es grundsätzlich für richtig und wichtig, dass man sich auf den Weg macht, die Ganztagschule zu gestalten. Sie bietet den Familien eine verlässliche Möglichkeit der Betreuung. Frau Kück hat sich daher schon in den Haushaltsberatungen für eine finanzielle Unterstützung ausgesprochen. Unter der Thematik „Bildung und Betreuung“ sollte man das Thema erneut aufnehmen, um für die Familien, die Kinder, die Vereine und auch für die Stadt insgesamt das Bestmögliche zu erreichen.

Ratsmitglied Eilers ist zuversichtlich, dass sich die Schullandschaft der Stadt Varel im Vergleich zu anderen Gemeinden zukünftig sehr gut darstellt. Er befürwortet die Einrichtung der Koordinierungsstelle, auch wenn hier wieder nicht das Prinzip der Konnexität eingehalten wurde. Das Land finanziert seine Aufgaben nicht ausreichend, das darf aber nicht dazu führen, dass nichts geschieht. Daher hat sich die CDU entschlossen, die notwendigen Gelder für diese Stelle zur Verfügung zu stellen.

Auch das Ratsmitglied Bruns spricht sich für die Beschlüsse aus, auch wenn ihm bewusst ist, dass die von der Stadt Varel bewilligten Gelder nicht durch das Land refinanziert werden. Er erinnert daran, dass man den Grundsatzbeschluss gefasst hat, alle Grundschulen der Stadt Varel zu Ganztagschulen zu entwickeln. Es wurde damit zum Ausdruck gebracht, dass der Rat der Stadt Varel sich zum Thema Bildung bekennt. Auch wenn man rechtlich nicht verpflichtet ist, Personalkosten für das Land zu tragen, hat man dennoch die Verpflichtung die Ganztagschule auf den Weg zu bringen. Es hilft ja nichts, die Schulen zu Ganztagschulen auszubauen, wenn sie dann nicht als solche betrieben werden können. Er ist

der Auffassung, den Schulen Planungssicherheit geben zu müssen, damit diese handlungsfähig bleiben. Er gibt Ausschussmitglied Wittkowski Recht, dass man sich dennoch mit dem Land auseinandersetzen muss, damit dieses seinen rechtlichen Verpflichtungen nachkommt.

Das Ausschussmitglied Norbert Ahlers befürwortet die Einrichtung einer Koordinierungsstelle. Aus seiner Sicht sollten für die vielseitigen Aufgaben der Koordinierungsstelle allerdings die Stunden aufgestockt werden.

Ausschussmitglied Busch spricht sich für den Beschluss aus, damit die Ganztagschule trotz der begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel angeschoben wird. Sie schlägt vor, einen Petitionsantrag an das Land zu stellen, um auf das Konnexitätsprinzip hinzuweisen. Dieses darf die Stadt aber nicht davon abhalten, die Ganztagschule finanziell zu unterstützen.

Bürgermeister Wagner weist ebenfalls auf die fehlende Konnexität hin. Seit mehreren Jahren steht fest, dass es einen Rechtsanspruch auf Betreuung von Kindern im Grundschulalter geben wird, die kommunalen Spitzenverbände stehen seitdem ständig mit dem Ministerium im Austausch. An der zuständigen Fachministerin prallt dies allerdings ab. Er versichert, dass die Spitzenverbände am Ball bleiben. Ein Blick in den Haushalt der Stadt Varel zeigt, wie viel der Ganztags die Stadt Varel kostet. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Bürgermeister beim Rat der Stadt Varel, der dafür die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt. Sein Dank geht ebenfalls an die Schulleiter/innen der Grundschulen in der Stadt Varel und der Verwaltung.

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Beschluss:

Die Stadt Varel richtet zum 01.08.2026 eine zunächst auf den Förderzeitraum von 4 Jahre befristete halbe Koordinierungsstelle (EG 6 TVöD) für die Grundschulen der Stadt Varel ein. Für die Stelle wird ein Förderantrag auf 40%ige Förderung beim Bundesamt für Bildung und Familie gestellt.

Einstimmiger Beschluss

6.3 Einrichtung von Schulsozialarbeiterstellen an den Grundschulen Büppel und Hafenschule Vorlage: 020/2026

Mit Schreiben vom 01.09.2025 beantragt die Grundschule Büppel die Einrichtung einer Schulsozialarbeiterstelle zum 01.08.2026. Die Grundschule Büppel wird zum 01.08.2026 Ganztagschule an 5 Tagen mit jeweils 8 Stunden sowie Schwerpunktschule für den Einschulungsbezirk der Grundschule Obenstrohe. Die Grundschule Büppel hat bislang keine/n Schulsozialarbeiter/in. Da der Bedarf an der Grundschule Büppel bereits jetzt gegeben ist, sieht die Schule für das kommende Schuljahr eine entsprechende Notwendigkeit.

Für die Einstellung von Schulsozialarbeiter/innen ist grundsätzlich das Land Niedersachsen zuständig. Bei Schaffung von Schulsozialarbeiterstellen durch das

Land werden derzeit Kräfte mit einem Stundenanteil von 75 % einer Vollzeitstelle eingestellt.

Eine Anfrage bei der Landesstelle für Schulsozialarbeit des Regionalen Landesamt für Schule und Bildung ergab, dass im derzeitigen niedersächsischen Haushalt keine Mittel für die Zuweisung von Landesstellen für schulische Sozialarbeit zur Verfügung stehen. Das Regionale Landesamt für Schule und Bildung geht ebenfalls nicht davon aus, dass der Grundschule Büppel mit dem Start als 5-tägige Ganztags- und Schwerpunktschule 2026/2027 eine Schulsozialarbeiterstelle zugewiesen wird. Die Grundschule Büppel soll jedoch informiert werden, sobald wieder Stellen zugewiesen werden können.

Bereits an den Grundschulen am Schloßplatz, der Grundschule Osterstraße als auch an der Grundschule Obenstrohe hat die Stadt Varel in der Vergangenheit die befristete Einstellung von Schulsozialarbeitern mit einer halben Stelle finanziert. Die Schulsozialarbeiterstellen an der Grundschule am Schloßplatz und der Grundschule Osterstraße werden seit diesem Schuljahr durch das Land finanziert, so dass diese Stellen ausgelaufen sind.

Insgesamt haben die Grundschule Langendamm, die Grundschule Am Schloßplatz und die Grundschule Osterstraße eine bzw. zwei durch das Land Niedersachsen finanzierte Schulsozialarbeiterinnen. Die Grundschule Obenstrohe hat eine Schulsozialarbeiterin mit einer halben Stelle, die von der Stadt Varel finanziert wird. Neben der Grundschule Büppel hat auch die Grundschule Hafenschule keine Schulsozialarbeiterin.

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 12.01.2026 wurde durch das hinzugewählte Mitglied Frau Böttcher in Aussicht gestellt, dass auch die Grundschule Hafenschule einen entsprechenden Antrag stellen wird. Der anliegende Antrag der Hafenschule ist zwischenzeitlich eingegangen.

Schulsozialarbeiter sind an Schulen, besonders im Ganztagsbetrieb, eine wichtige Unterstützung. Im Ganztag verbringen Kinder deutlich mehr Zeit in der Schule. Dadurch entstehen nicht nur Lernsituationen, sondern auch viele soziale, emotionale und persönliche Herausforderungen. Schulsozialarbeiter erreichen insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten oder belasteten Familien, sie fördern Teilhabe, Integration und Bildungsgerechtigkeit.

Die Verwaltung schlägt vor, zunächst befristet für ein Schuljahr an der Grundschule Büppel sowie an der Grundschule Hafenschule eine halbe Schulsozialarbeiterstelle einzurichten, sofern die Stellen nicht durch das Land Niedersachsen bewilligt werden.

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Beschluss:

Die Stadt Varel richtet zum 01.08.2026 jeweils an der Grundschule Büppel und an der Grundschule Hafenschule eine zunächst auf ein Jahr befristete halbe Schulsozialarbeiterstelle (EG S11b TVöD-SuE) ein, sofern das Land Niedersachsen keine Stellen bewilligt.

Einstimmiger Beschluss

6.4 Antrag der Grundschulen der Stadt Varel auf Kostenübernahme für den Einsatz von Pädagogischen Mitarbeitern Vorlage: 019/2026

Mit anliegendem Antrag vom 15.12.2025 stellten die fünf Grundschulen der Stadt Varel, die zum 01.08.2026 die fünftägige Ganztagsbetreuung anbieten werden, einen gemeinsamen Antrag auf Absicherung der Finanzierung von pädagogischen Mitarbeitern für den erweiterten Ganzttag ab dem 01.08.2026. Auch wenn die Grundschule Obenstrohe, die ab dem 01.08.2027 Ganztagschule wird, sich nicht an dem Antrag beteiligt hat, wird sie in der Planung ab dem nächsten Schuljahr dabei berücksichtigt, da davon auszugehen ist, dass sie die gleichen Finanzierungsprobleme haben wird.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 12.01.2026 vorgestellt und von den Schulleitern ausführlich begründet. Darüber hinaus stellte Kai Langer in seiner Vorstellung des Ganztagskonzeptes die durch das Land vorgesehene Finanzierung der Ganztagsbetreuung vor. Auch hier wurde deutlich, dass nach den derzeit geltenden Regelungen eine ausreichende Finanzierung für die pädagogischen Mitarbeiter für die Ganztagsbetreuung voraussichtlich nicht ausreichen wird, sofern sich die Berechnungsgrundlage nicht ändert.

Für die zusätzliche Ganztagsbetreuung an den Grundschulen werden an der Grundschule Am Schloßplatz und der Grundschule Osterstraße zwei zusätzliche Pädagogische Mitarbeiter benötigt, die voraussichtlich nicht ausreichend über das Budget des Landes finanziert werden können. Die Grundschulen Hafenschule, Langendamm und Büppel benötigen eine zusätzliche Kraft. Für die Grundschule Obenstrohe wird ebenfalls mit einer zusätzlichen Kraft gerechnet.

Grundsätzlich gehen die Schulen davon aus, dass die für den Ganzttag benötigten Kosten für pädagogische Mitarbeiter nicht ausreichend über das Land finanziert werden. Die entsprechenden Erlasse vom Land Niedersachsen sind derzeit immer noch nicht gesetzlich verabschiedet, so dass die Schulen derzeit noch über keine verbindliche Budgetzusage des Landes verfügen. Solange es keine verbindliche Budgetzusage vom Land gibt, können die jetzt abzuschließenden Verträge mit Pädagogischen Mitarbeitern nicht geschlossen werden. Die Schulleitungen bitten die Stadt Varel daher um eine Zusicherung, Kosten für nicht gedeckte Personalkosten von Pädagogischen Mitarbeitern, im Falle eines nicht ausreichenden Budgets zu übernehmen.

In ihrem Antrag beantragen die Schulen eine Ausfalldeckung bei den Personalkosten für die pädagogischen Mitarbeiter in Höhe von maximal 15.000 € pro Kraft. Die Absicherung ist jetzt notwendig, damit sie kurzfristig Personal beschaffen und Verträge abschließen können. Die Stadt Varel würde jetzt einen Haushaltsansatz bereitstellen, der am Ende des Jahres eventuell durch die Schulen in Anspruch genommen werden kann. Die Schulen haben dafür die tatsächlich notwendigen Kosten für Pädagogische Mitarbeiter darzulegen sowie die durch das Land übernommenen Kosten. Einen Fehlbetrag würde die Stadt Varel dann bis maximal 15.000 € pro Kraft ausgleichen.

Es ist beabsichtigt daher in den Haushalt zukünftig folgende Ansätze für die Absicherung der Personalkosten für Pädagogische Mitarbeiter aufzunehmen:

2026:

Grundschule am Schloßplatz	12.500,00 €	(zwei PM ab 01.08.2026)
Grundschule Osterstraße	12.500,00 €	(zwei PM ab 01.08.2026)
Grundschule Hafenschule	6.250,00 €	(eine PM ab 01.08.2026)
Grundschule Langendamm	6.250,00 €	(eine PM ab 01.08.2026)
Grundschule Büppel	6.250,00 €	(eine PM ab 01.08.2026)
Grundschule Obenstrohe	0,00 €	

2027:

Grundschule am Schloßplatz	30.000,00 €	(zwei PM)
Grundschule Osterstraße	30.000,00 €	(zwei PM)
Grundschule Hafenschule	15.000,00 €	(eine PM)
Grundschule Langendamm	15.000,00 €	(eine PM)
Grundschule Büppel	15.000,00 €	(eine PM)
Grundschule Obenstrohe	6.250,00 €	(eine PM ab 01.08.2027)

Ab 2028:

Grundschule am Schloßplatz	30.000,00 €	(zwei PM)
Grundschule Osterstraße	30.000,00 €	(zwei PM)
Grundschule Hafenschule	15.000,00 €	(eine PM)
Grundschule Langendamm	15.000,00 €	(eine PM)
Grundschule Büppel	15.000,00 €	(eine PM)
Grundschule Obenstrohe	15.000,00 €	(eine PM)

Sollte es den Schulen zukünftig möglich sein die pädagogischen Kräfte durch die vom Land bereit gestellten finanziellen Mittel zu decken, entfällt der Ansatz im Haushalt der Stadt Varel.

Das Ausschussmitglied Wittkowski kritisiert deutlich, wie mit Schulleitern seitens ihres Dienstherrn umgegangen wird. Aus ihrer Sicht ist dies auch ein Grund, warum so viele Stellen als Schulleitung vakant sind. Die Organisation des Ganztags ist eine Mammutaufgabe, die den Schulleitern zusätzlich aufgebürdet wird. Die Stadt sollte das Verhalten der Landesbehörde nicht so einfach tolerieren. Sie spricht sich für die finanzielle Unterstützung der Schulen aus.

Das Ratsmitglied Mattern-Karth ist sich sicher, dass in den Schulen trotz einer Unterfinanzierung durch die Landesschulbehörde Bildungsarbeit geleistet wird. Die Finanzierung der Stellen der pädagogischen Mitarbeiter wird den Schulleitern ein Stück Planungssicherheit geben. Sie erachtet diese Maßnahme als ein gutes Angebot der Stadt Varel und schlägt vor, sich ein Ganztagesangebot in einer Schule anzusehen.

Ratsmitglied Bruns sieht es als seine Verpflichtung an, hier jetzt tätig zu werden. Es wurde ausgiebig im letzten Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport sowie in den Fraktionen und in der Haushaltsberatung darüber beraten. Wichtig ist es diesen Beschluss im Gesamtkontext zu den anderen gerade beschlossenen Stellen und der Sprachförderung zu sehen. Bei einem feststehenden Haushaltsbudget wird man an anderer Stelle diese Gelder einsparen müssen. Für die SPD-Fraktion ist Bildung eines der wichtigsten Themen und gerade deshalb werde sie den Anträgen zustimmen.

Das hinzugewählte Ausschussmitglied Böttcher lobt ausdrücklich die Arbeit in den Schulen, insbesondere der Lehrer. Derzeit wird man aus ihrer Sicht nicht von einem qualitativ hochwertigen Angebot im Ganzttag ausgehen können. Daran muss zukünftig gearbeitet werden. Sie erkennt aber sehr wohl an, dass die Stadt Varel die Unterfinanzierung des Landes auffängt.

Es macht Bürgermeister Wagner persönlich stolz, dass der Rat der Stadt Varel hier gemeinsam eine wichtige Investition in Bildung beschließen wird. Aus seiner Erinnerung heraus war die Stadt Varel auch immer ein bisschen Vorläufer. Die Installation von Schulsozialarbeitern wurde bereits vor vielen Jahren über die Barthel-Stiftung ins Leben gerufen. Auch hier hat man immer mit- und auch weiterfinanziert. Der Weg den wir einschlagen, ist vorbildhaft. Auch wenn die finanziellen Voraussetzungen nicht gut sind, sollte dieser Weg weiter beschritten werden.

Ausschussmitglied Klawon stellt noch einmal klar, dass das außerschulische Angebot nur dann sichergestellt werden kann, wenn dafür eine pädagogische Mitarbeiterin zusätzlich auch zur Verfügung steht. Auf Nachfrage von Herrn Klawon teilt die Schulleiterin der Grundschule Osterstraße, Frau Beier-Poerschke, mit, dass pädagogische Mitarbeiter keine pädagogischen Fachkräfte wie z. B. Erzieher/innen sind. Eine bestimmte Qualifikation ist nicht vorgeschrieben, vielfach haben sie aber eine Zusatzqualifizierung z. B. über die Volkshochschule absolviert. Die Schulleiterin der Grundschule Büppel, Frau Müller-Urban, ergänzt, dass voraussichtlich ausreichend pädagogische Mitarbeiter gewonnen werden können.

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Beschluss:

Die Stadt Varel sichert den Vareler Grundschulen zu, die durch das Budget vom Land Niedersachsen nicht gedeckten Personalkosten für Pädagogische Mitarbeiter in Höhe von maximal 15.000 € pro Jahr pro Kraft auszugleichen. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Vorlage der Abrechnung mit dem Land Niedersachsen. Für die Grundschule am Schloßplatz und für die Grundschule Osterstraße werden Zuschüsse für maximal zwei Pädagogische Mitarbeiter eingeplant, für die übrigen Grundschulen wird jeweils ein Pädagogischer Mitarbeiter eingeplant.

Im Jahr der Einführung der fünftägigen Ganzttagsschule verringert sich der Betrag um 7/12.

Einstimmiger Beschluss

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Jahresbericht der Bücherei

Die Leiterin der Stadtbücherei Varel, Frau Ilka Schulze, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresbericht der Stadtbibliothek Varel für das Jahr 2025 vor.

Laut den Ausführungen von Frau Schulze hat sich die Nutzung der Bücherei in den vergangenen fünf Jahren erheblich verbessert: die Entleihungen konnten um 50 % gesteigert werden und die Anzahl der Besucherinnen und Besucher hat sich verdoppelt. Es gibt inzwischen diverse Kooperationen mit Kindergärten, Schulen u. a., über das Jahr 2025 konnten 230 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek angeboten werden. Auch für dieses Jahr soll am Erfolg der vergangenen Jahre angeknüpft, Kooperationen verstärkt und neue Veranstaltungen initiiert werden. Der Jahresbericht 2025 der Stadtbibliothek Varel sowie die Präsentation werden dem Protokoll als Anlagen beigelegt.

Bürgermeister Wagner und die Ausschussmitglieder bedanken sich bei Frau Schulze für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren und die Ausführungen.

Von Ausschussmitglied Cassens wird angenommen, dass angesichts der vielen Veranstaltungen vermutlich ein eher knappes Raumangebot vorliege. Frau Schulze erklärt, dass sie versuche, möglichst allen Anfragen nachzukommen und möglichst viel umzusetzen, jedoch seien die räumlichen Möglichkeiten begrenzt. Anhand von Eckzahlen stellt sie die Berechnung des Platzbedarfs dar, derzufolge für Varel bei einer Einwohnerzahl von rd. 25.000 Einwohnern sich ein Wert von 750 qm ergibt; die Bücherei verfügt derzeit über 280 qm.

Von Seiten des Ausschussmitglieds Kück wird nachgefragt, ob in Anbetracht des Raumbedarfs ggfs. auch auf andere Räumlichkeiten wie z. B. den Aufenthaltsraum der Börse ausgewichen wird. Dies wird von Frau Schulze bestätigt, die Börse wurde z. B. im Rahmen einer Aktion mit einer Schule genutzt. Von Frau Kück wird weiter angemerkt, dass die Bibliothek kürzlich Thema bei der Haushaltsklausur war und dass die Mehrheitsgruppe die Wünsche von Frau Schulze zur personellen Ausstattung unterstützt.

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler

(Vorsitzende des
Ausschusses für Schulen,
Kultur und Sport)

gez. Georg Ralle

(Vorsitzender des
Ausschusses für Bauen,
Liegenschaften/
Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb
Wohnungsbau
Varel)

gez. Antje Rinne

(Protokollführerin)

Grundschule Osterstraße

ohne Änderung von Schuleinzugsbezirken

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	50	2	39	2	46	2	34	2	42	2	37
2	2	40	2	50	2	39	2	46	2	34	2	42
3	2	37	2	40	2	50	2	39	2	46	2	34
4	2	41	2	37	2	40	2	50	2	39	2	46
	8	168	8	166	8	175	8	169	8	161	8	159

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 2

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	44	2	34	2	40	2	32	2	41	2	36
2	2	40	2	44	2	34	2	40	2	32	2	41
3	2	37	2	40	2	44	2	34	2	40	2	32
4	2	41	2	37	2	40	2	44	2	34	2	40
	8	162	8	155	8	158	8	150	8	147	8	149

2026	50	-6
2027	39	-5
2028	46	-6
2029	34	-2
2030	42	-1
2031	37	-1

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 2 und 3

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	41	2	34	2	39	2	32	2	40	2	36
2	2	40	2	41	2	34	2	39	2	32	2	40
3	2	37	2	40	2	41	2	34	2	39	2	32
4	2	41	2	37	2	40	2	41	2	34	2	39
	8	159	8	152	8	154	8	146	8	145	8	147

2026	50	-6	-3
2027	39	-5	0
2028	46	-6	-1
2029	34	-2	0
2030	42	-1	-1
2031	37	-1	0

Grundschule Büppel

ohne Änderung von Schuleinzugsbezirken

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	33	2	37	2	29	2	39	1	25	1	23
2	2	32	2	33	2	37	2	29	2	39	1	25
3	2	34	2	32	2	33	2	37	2	29	2	39
4	2	38	2	34	2	32	2	33	2	37	2	29
	8	137	8	136	8	131	8	138	7	130	6	116

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 2

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	39	2	42	2	35	2	41	2	26	1	24
2	2	32	2	39	2	42	2	35	2	41	2	26
3	2	34	2	32	2	39	2	42	2	35	2	41
4	2	38	2	34	2	32	2	39	2	42	2	35
	8	143	8	147	8	148	8	157	8	144	7	126

2026	33	6
2027	37	5
2028	29	6
2029	39	2
2030	25	1
2031	23	1

Grundschule am Schloßplatz

ohne Änderung von Schuleinzugsbezirken

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	38	2	33	2	40	2	36	2	28	2	33
2	2	35	2	38	2	33	2	40	2	36	2	28
3	2	44	2	35	2	38	2	33	2	40	2	36
4	3	54	2	44	2	35	2	38	2	33	2	40
	9	171	8	150	8	146	8	147	8	137	8	137

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 4

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	27	2	30	2	36	2	30	2	27	2	32
2	2	35	2	27	2	30	2	36	2	30	2	27
3	2	44	2	35	2	27	2	30	2	36	2	30
4	3	54	2	44	2	35	2	27	2	30	2	36
	9	160	8	136	8	128	8	123	8	123	8	125

2026	38	-11
2027	33	-3
2028	40	-4
2029	36	-6
2030	28	-1
2031	33	-1

Grundschule Hafenschule

ohne Änderung von Schuleinzugsbezirken

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	1	21	1	20	1	18	1	17	1	11	1	16
2	2	27	1	21	1	20	1	18	1	17	1	11
3	1	22	2	27	1	21	1	20	1	18	1	17
4	1	23	1	22	2	27	1	21	1	20	1	18
	5	93	5	90	5	86	4	76	4	66	4	62

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 3

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	1	24	1	20	1	19	1	17	1	12	1	16
2	2	27	1	24	1	20	1	19	1	17	1	12
3	1	22	2	27	1	24	1	20	1	19	1	17
4	1	23	1	22	2	27	1	24	1	20	1	19
	5	96	5	93	5	90	4	80	4	68	4	64

2026	21	3
2027	20	0
2028	18	1
2029	17	0
2030	11	1
2031	16	0

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 4

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	32	1	23	1	22	1	23	1	12	1	17
2	2	27	2	32	1	23	1	22	1	23	1	12
3	1	22	2	27	2	32	1	23	1	22	1	23
4	1	23	1	22	2	27	2	32	1	23	1	22
	6	104	6	104	6	104	5	100	4	80	4	74

2026	21	11
2027	20	3
2028	18	4
2029	17	6
2030	11	1
2031	16	1

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 3 und 4

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	35	1	23	1	23	1	23	1	13	1	17
2	2	27	2	35	1	23	1	23	1	23	1	13
3	1	22	2	27	2	35	1	23	1	23	1	23
4	1	23	1	22	2	27	2	35	1	23	1	23
	6	107	6	107	6	108	5	104	4	82	4	76

2026	21	3	11
2027	20	0	3
2028	18	1	4
2029	17	0	6
2030	11	1	1
2031	16	0	1

Ö 5.1 Schulentwicklungsplanung



in der Stadt Varel

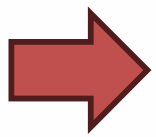


Ablauf

1. Ziele der Schulentwicklungsplanung
2. Grundlagen der Schulentwicklungsplanung
3. Betrachtung der Schulentwicklung in den nächsten 6 Jahren
4. Welche Entwicklungen gibt es und welche Lösungsansätze sind denkbar?
5. Betrachtung der Schulbezirke und mögliche Veränderungen
6. Umsetzung



Ziele der Schulentwicklungsplanung



Sicherstellung eines leistungsfähigen, gerechten und zukunftsfähigen Schulsystem in Varel

- ✓ Anpassung an demografische Entwicklungen
- ✓ Bedarfsgerechte Schulstrukturen
- ✓ Effizienter Einsatz von Ressourcen – gleichmäßige Auslastung aller Grundschulen in Varel
- ✓ Gesicherte Zweizügigkeit an allen Grundschulen, Ausnahme Hafenschule: 1,5 Zügigkeit
- ✓ Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit
- ✓ Ausgewogene Schülerzusammensetzung unter Berücksichtigung des sozialen Umfelds und dem Migrationshintergrund
= gute Durchmischung

Grundlagen der Schulentwicklungsplanung

➤ Meldedaten zum **Stichtag: 01.10.2025**

Folgende Faktoren werden nicht berücksichtigt:

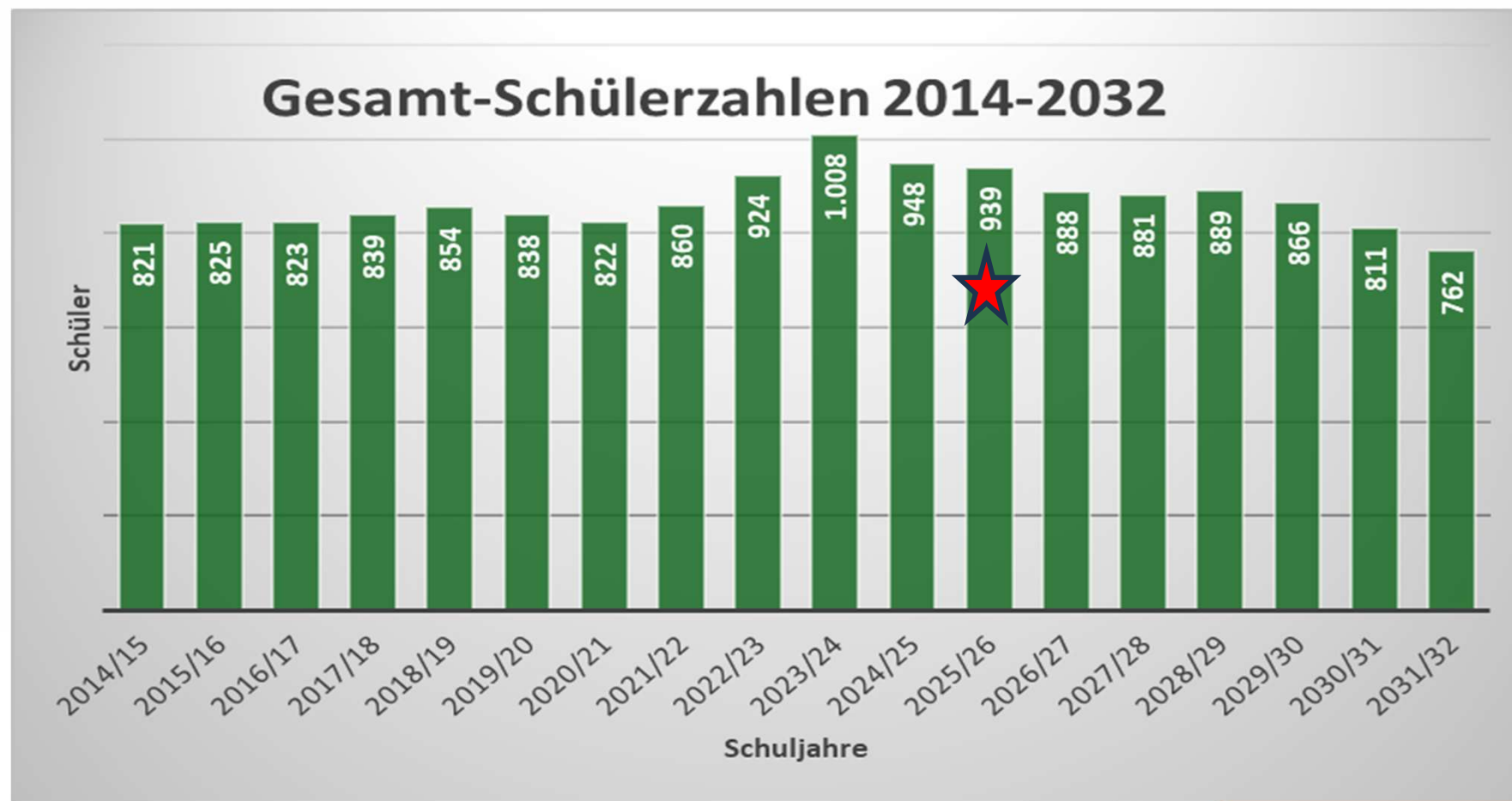
- Kinder, die zurückgestellt werden
- Kinder, die aus dem Schulkindergarten kommen
- Veränderungen durch neue Baugebiete
- Veränderungen durch Generationenwechsel in bestehenden Wohngebieten

Warum fließen die Faktoren nicht ein?

- Anzahl der zurückgestellten Kinder noch nicht bekannt, deckt sich erfahrungsgemäß aber mit den Rückläufen aus dem Schulkindergarten
- Zeitpunkt und Umfang der Auswirkungen neuer Baugebiete sind noch nicht bekannt und nicht abschätzbar (laufende Abstimmung mit FB Planung und Bau)
- Altersstruktur in neuen Baugebieten nicht bekannt
- Zeitpunkt und Auswirkung des Generationenwechsel in bestehenden Baugebieten nicht abschätzbar

Wie entwickeln sich die Schülerzahlen in Varel?

- Gesamt-Schülerzahlen sinken in den nächsten 6 Jahren von **derzeit 939** Schüler auf **762** Schüler



Schulentwicklung in den nächsten 6 Jahren

Schuljahr	GS am Schloßplatz		GS Osterstraße		GS Hafenschule		GS Obenstrohe		GS Langendamm		GS Büppel		Gesamt	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
2014/15	8	113	8	138	6	95	10	192	8	145	7	138	47	821
2015/16	8	125	8	133	5	102	9	180	8	134	8	151	46	825
2016/17	8	124	8	140	6	111	9	171	8	139	7	138	46	823
2017/18	8	147	8	140	6	105	8	158	8	142	8	147	46	839
2018/19	8	141	8	140	6	110	8	148	8	162	8	153	46	854
2019/20	8	137	8	137	8	119	8	152	8	166	7	127	47	838
2020/21	8	138	8	126	7	100	9	165	8	164	7	129	47	822
2021/22	8	149	8	136	6	99	9	182	8	163	7	131	46	860
2022/23	8	170	8	142	6	99	10	211	8	172	7	130	47	924
2023/24	9	187	8	149	7	123	10	204	9	195	8	150	51	1.008
2024/25	10	188	8	152	6	105	10	191	9	172	8	140	51	948
2025/26	9	181	8	150	6	103	10	187	10	183	8	135	51	939
2026/27	9	171	8	168	5	93	8	154	9	165	8	137	47	888
2027/28	8	150	8	166	5	90	8	165	9	174	8	136	46	881
2028/29	8	146	8	175	5	86	8	179	9	172	8	131	46	889
2029/30	8	147	8	169	4	76	8	182	8	154	8	138	44	866
2030/31	8	137	8	161	4	66	8	173	8	144	7	130	43	811
2031/32	8	137	8	159	4	62	8	154	8	134	6	116	42	762

Varel Stadt – Grundschule Osterstraße

- leichter Anstieg bis 2029 auf 175 Schüler
- Zahlen bleiben über die Jahre konstant hoch
- ab 2030 größte Grundschule in Varel



Schulen Varel Stadt

Grundschule Osterstraße

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	50	2	39	2	46	2	34	2	42	2	37
2	2	40	2	50	2	39	2	46	2	34	2	42
3	2	37	2	40	2	50	2	39	2	46	2	34
4	2	41	2	37	2	40	2	50	2	39	2	46
	8	168	8	166	8	175	8	169	8	161	8	159

Varel Stadt – Grundschule Am Schloßplatz

- Deutlicher Rückgang der Schülerzahlen von 181 auf 137 Schüler
- Schule bleibt aber zweizügig



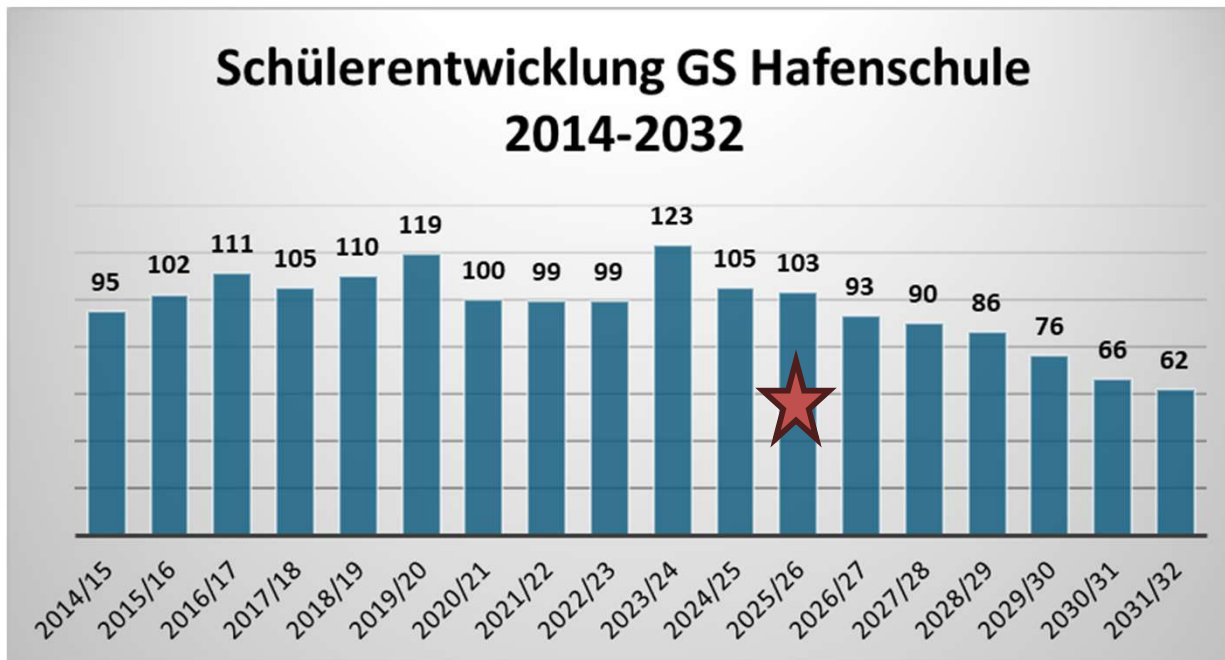
Schulen Varel Stadt

Grundschule am Schloßplatz

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	38	2	33	2	40	2	36	2	28	2	33
2	2	35	2	38	2	33	2	40	2	36	2	28
3	2	44	2	35	2	38	2	33	2	40	2	36
4	3	54	2	44	2	35	2	38	2	33	2	40
	9	171	8	150	8	146	8	147	8	137	8	137

Varel Stadt – Grundschule Hafenschule

- Verringerung von 103 Schüler auf 62 Schüler
- Schule wird dauerhaft einzügig
- Möglicherweise Kombiklassen



Schulen Varel Stadt

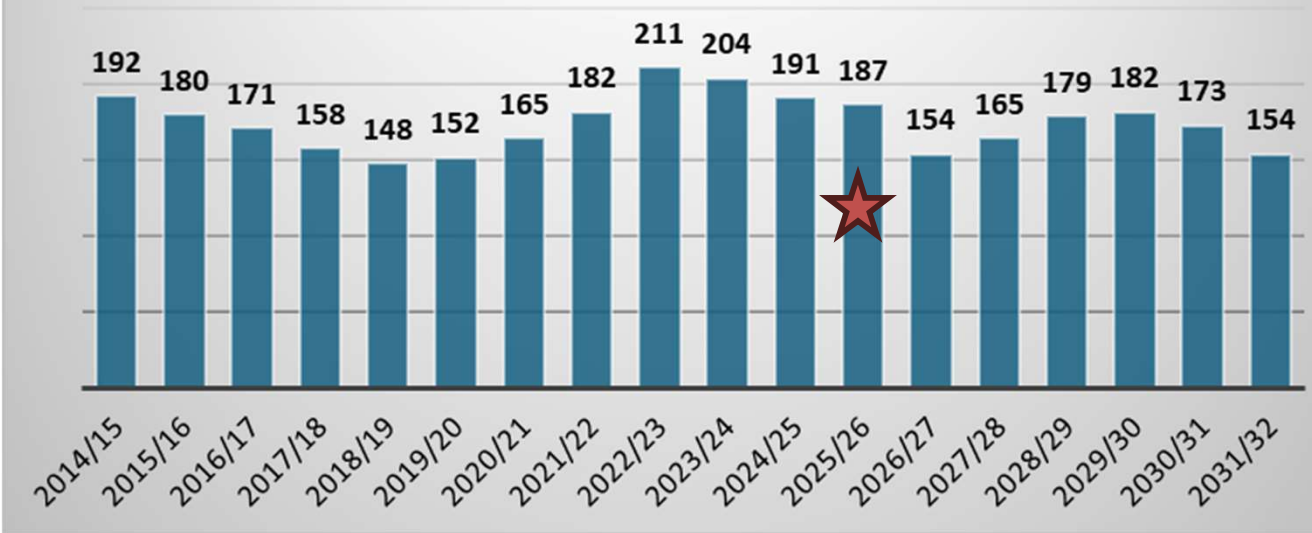
Grundschule Hafenschule

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	1	21	1	20	1	18	1	17	1	11	1	16
2	2	27	1	21	1	20	1	18	1	17	1	11
3	1	22	1	27	1	21	1	20	1	18	1	17
4	1	23	1	22	1	27	1	21	1	20	1	18
	5	93	4	90	4	86	4	76	4	66	4	62

Varel Land – Grundschule Obenstrohe

- relativ stabile Schülerzahlen
- dauerhaft zweizügig
- ggfs. Auswirkung durch neues Baugebiet

Schülerentwicklung GS Obenstrohe 2014-2032



Klassen GS Obenstrohe



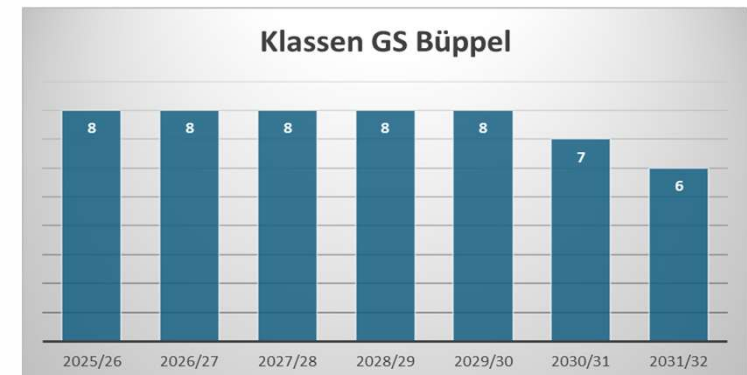
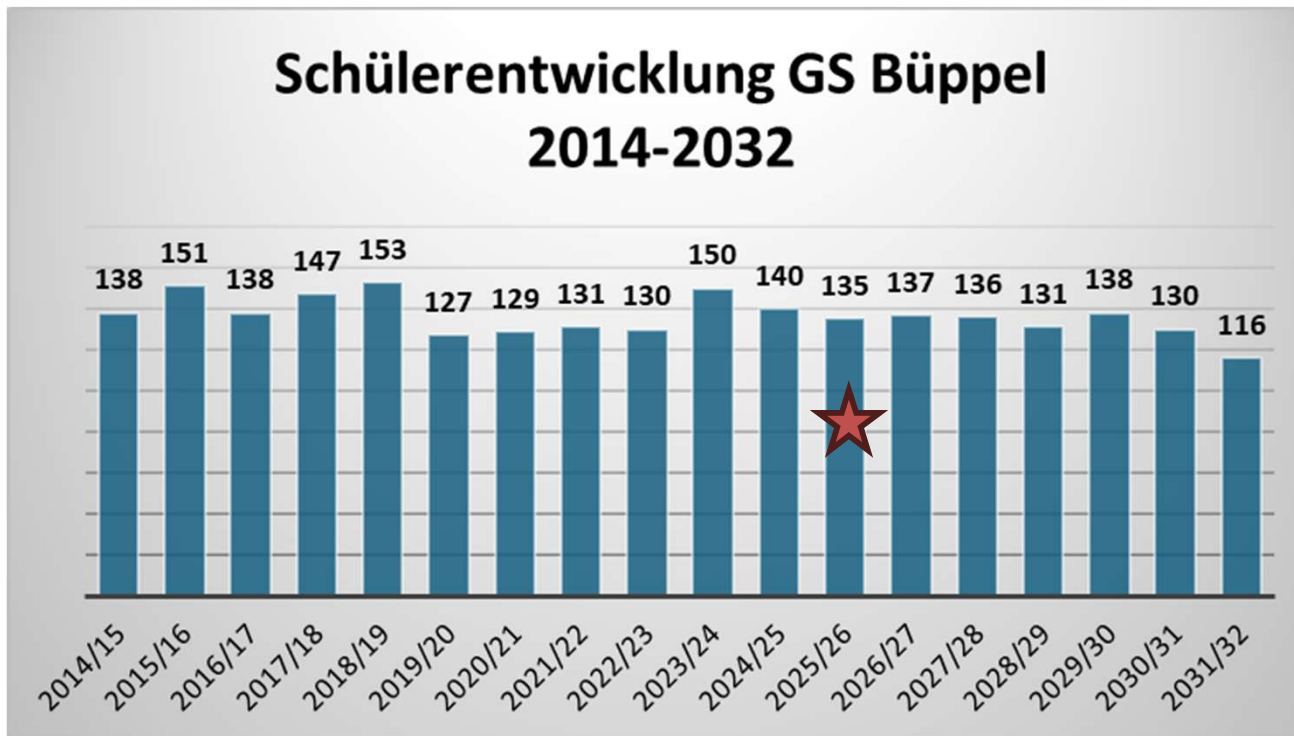
Schulen Varel Land

Grundschule Obenstrohe

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	38	2	51	2	51	2	42	2	29	2	32
2	2	39	2	38	2	51	2	51	2	42	2	29
3	2	37	2	39	2	38	2	51	2	51	2	42
4	2	40	2	37	2	39	2	38	2	51	2	51
	8	154	8	165	8	179	8	182	8	173	8	154

Varel Land – Grundschule Büppel

- ab 2031 deutlicher Rückgang der Schülerzahlen
- Zweizügigkeit gefährdet



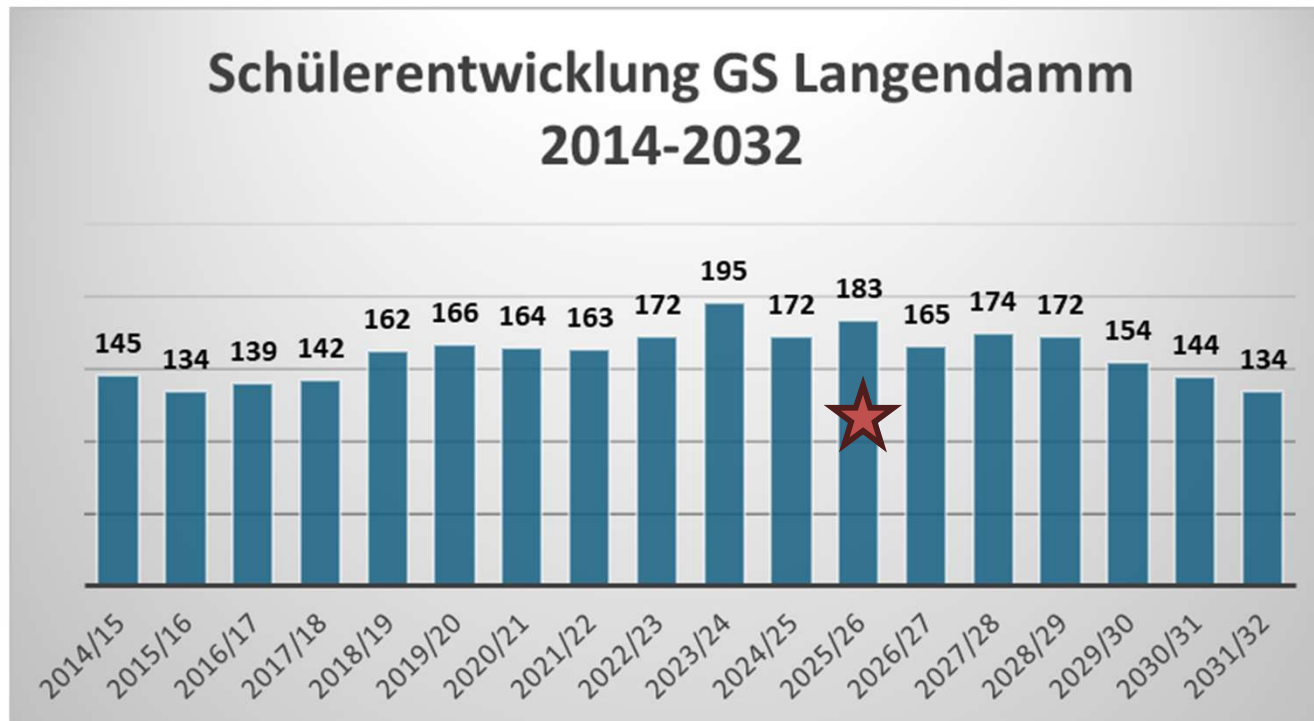
Schulen Varel Land

Grundschule Büppel

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	33	2	37	2	29	2	39	1	25	1	23
2	2	32	2	33	2	37	2	29	2	39	1	25
3	2	34	2	32	2	33	2	37	2	29	2	39
4	2	38	2	34	2	32	2	33	2	37	2	29
	8	137	8	136	8	131	8	138	7	130	6	116

Varel Land – Grundschule Langendamm

- ab 2029 deutlicher Rückgang der Schülerzahlen
- Dauerhaft stabil zweizügig



Schulen Varel Land

Grundschule Langendamm

Voraussichtliche Entwicklung												
	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	41	2	45	2	35	2	33	2	31	2	35
2	3	51	2	41	2	45	2	35	2	33	2	31
3	2	37	3	51	2	41	2	45	2	35	2	33
4	2	36	2	37	3	51	2	41	2	45	2	35
	9	165	9	174	9	172	8	154	8	144	8	134

Fazit aus der aktuellen Schulentwicklung

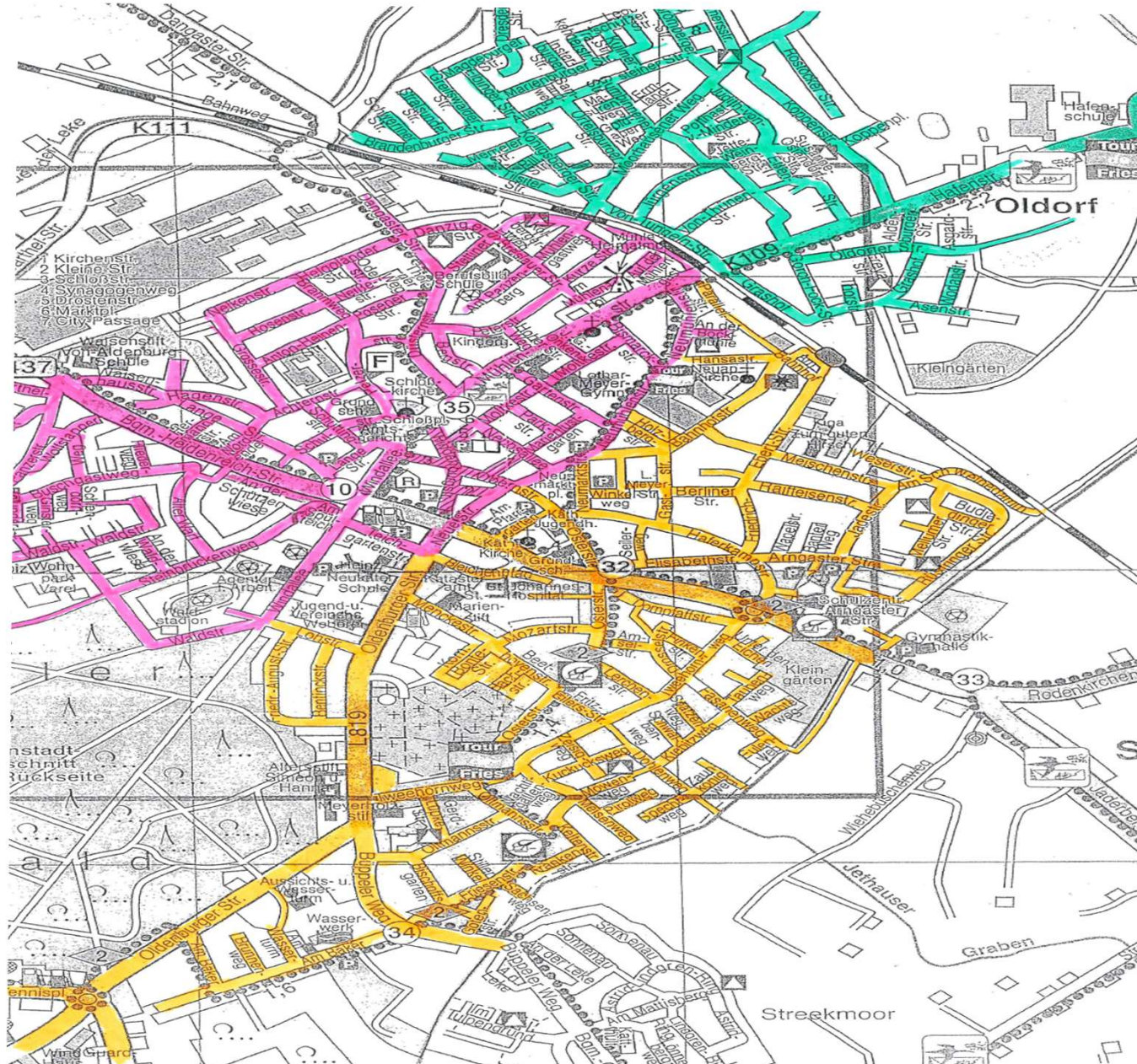
- **Hafenschule** > dauerhaft keine 1,5-Zügigkeit
sogar Möglichkeit von Kombiklassen
- **Grundschule Osterstraße** und **Grundschule Am Schloßplatz**
> Gefahr im nächsten Jahr dreizügig zu werden
- **Grundschule Büppel** > Verlust der Zweizügigkeit
ab 2030

➔ Veränderung der Schuleinzugsgebiete

Dabei ist Folgendes zu berücksichtigen:

- gleichmäßige Auslastung aller Grundschulen, grds. 2-zügig, Hafenschule 1,5-zügig
- Nutzung vorhandener Infrastruktur
- Kurze Beine – Kurze Wege
- Wenn möglich: keine zusätzliche Schülerbeförderung (entstehen, wenn der Schulweg 2,5 km und länger ist)
- gute Durchmischung hinsichtlich sozialer Herkunft und Migrationshintergrund

Schuleinzugsbezirke im Bereich Varel-Stadt (aktuell)



Schuleinzugsgebiet

Türkis:

GS Hafenschule

Pink

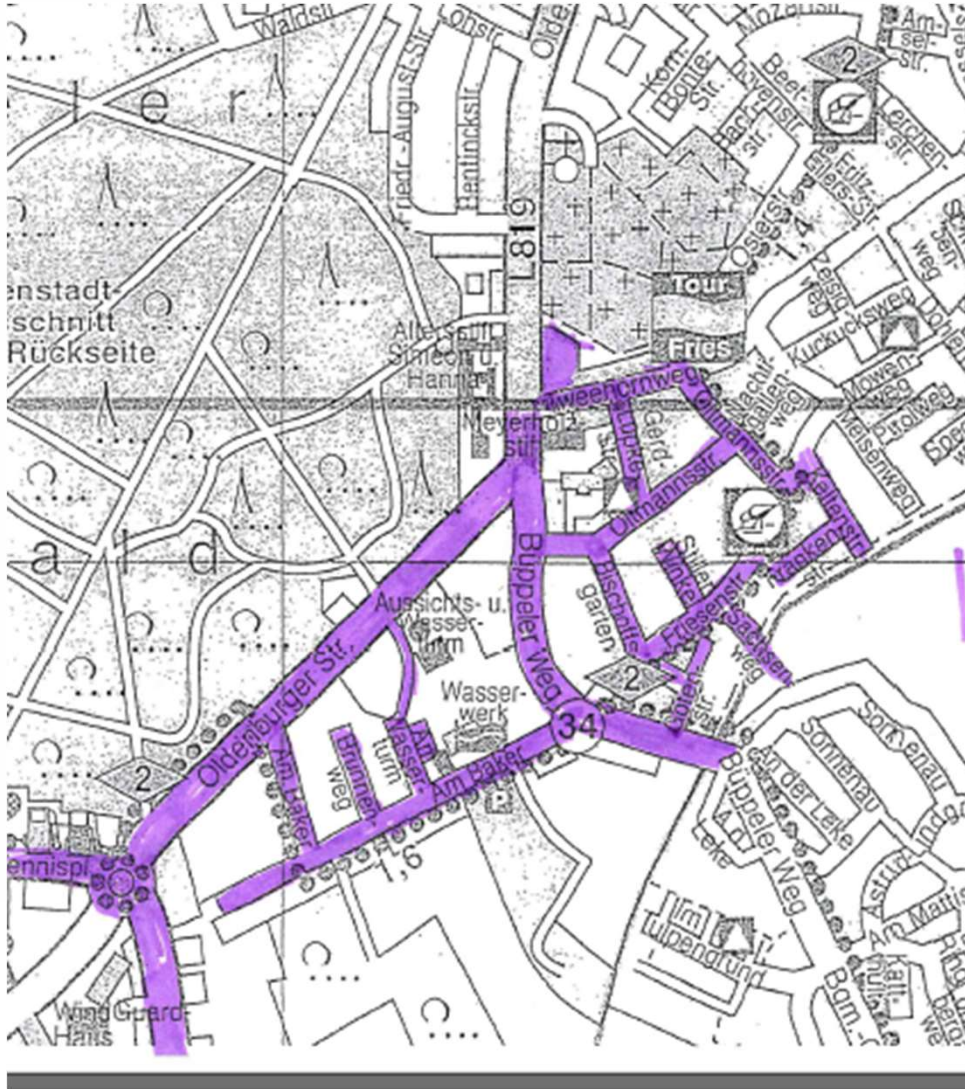
GS am Schloßplatz

Gelb

GS Osterstraße

Variante 1

Änderung der Schuleinzugsgebiete von GS Osterstraße zur GS Büppel



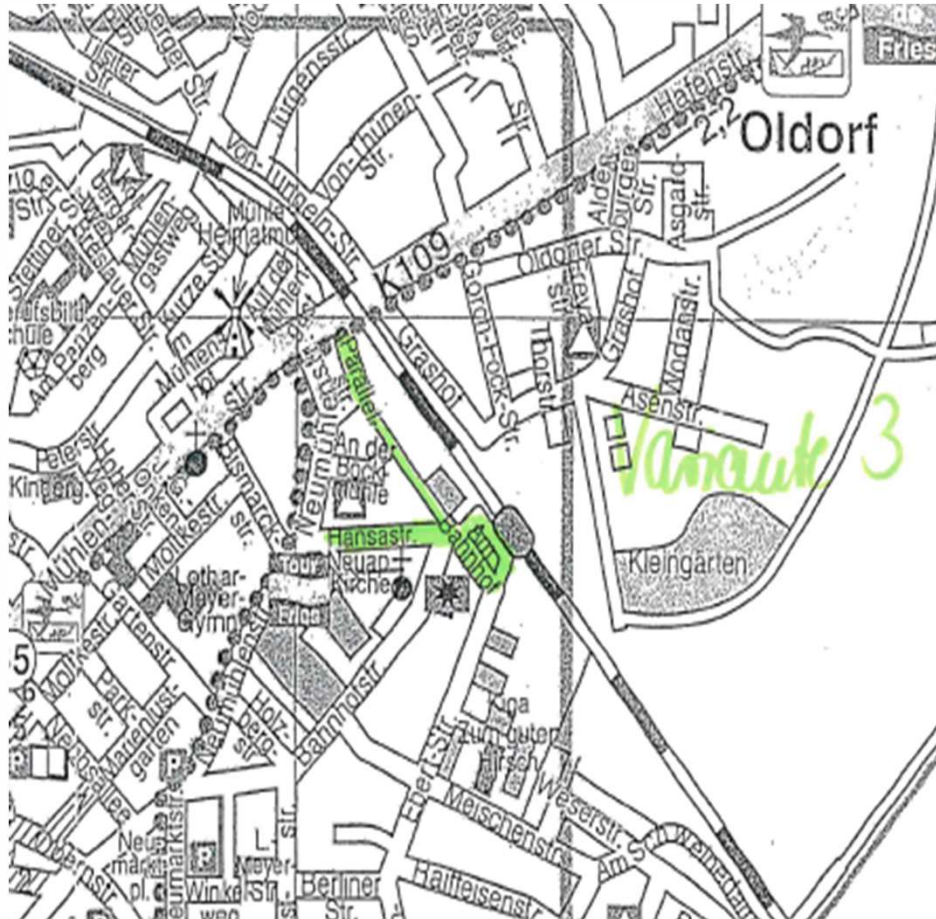
Schulbezirk, der von der GS Osterstraße zur GS Büppel wechseln würden

Betroffene Schüler:

2026:	16 Schüler
2027:	9 Schüler
2028:	11 Schüler
2029:	6 Schüler
2030:	4 Schüler
2031:	4 Schüler

Variante 3

Änderung der Schuleinzugsgebiete von GS Osterstraße zur GS Hafenschule



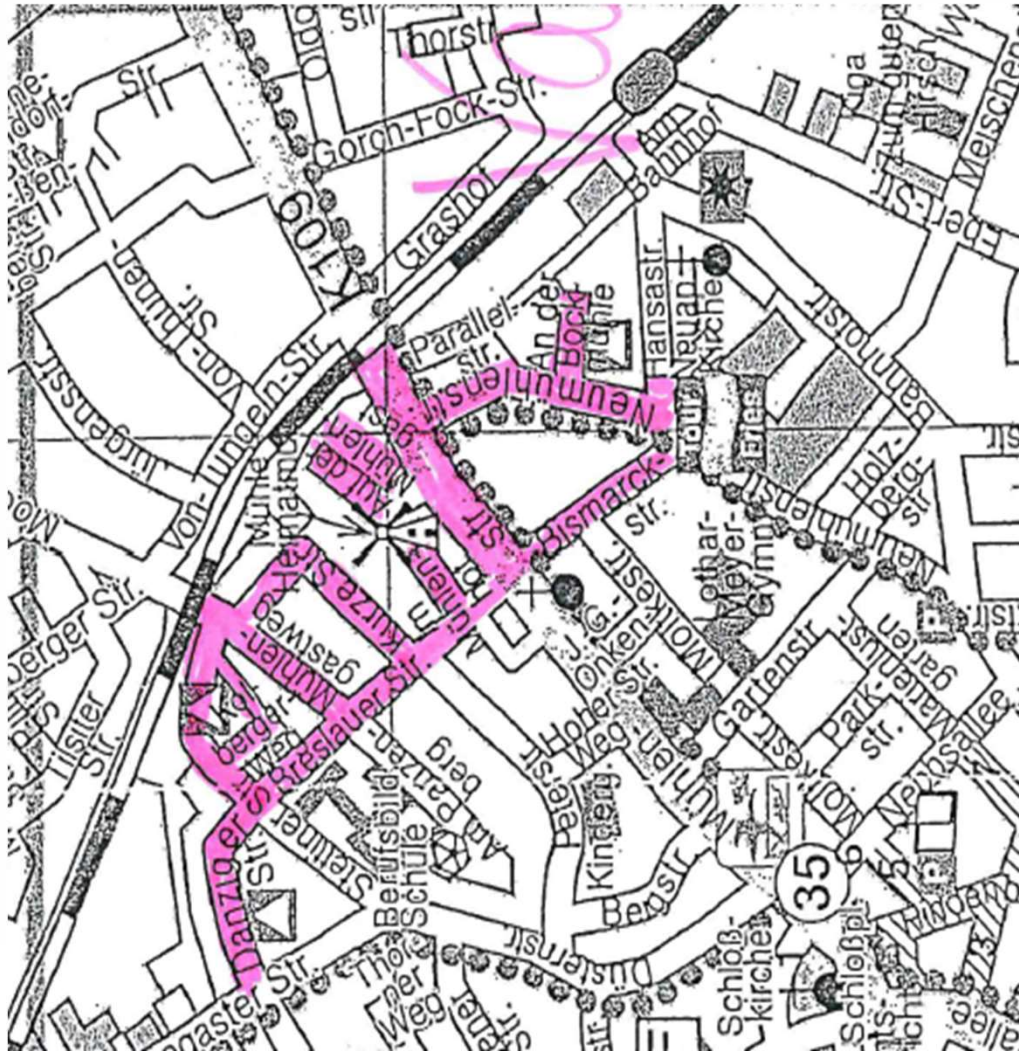
Schulbezirk, der von der GS Osterstraße zur GS Hafenschule wechseln würden

Betroffene Schüler:

2026:	3 Schüler
2027:	0 Schüler
2028:	1 Schüler
2029:	0 Schüler
2030:	1 Schüler
2031:	0 Schüler

Variante 4

Änderung der Schuleinzugsgebiete von GS Am Schloßplatz zur GS Hafenschule



Schulbezirk, der von der GS Osterstraße zur GS Hafenschule wechseln würden

Betroffene Schüler:

2026:	11 Schüler
2027:	3 Schüler
2028:	4 Schüler
2029:	6 Schüler
2030:	1 Schüler
2031:	1 Schüler

Grundschule Osterstraße

Zahlen ohne Änderung von Schuleinzugsgebieten

		Voraussichtliche Entwicklung											
		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
Jahr- gang		Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1		2	50	2	39	2	46	2	34	2	42	2	37
2		2	40	2	50	2	39	2	46	2	34	2	42
3		2	37	2	40	2	50	2	39	2	46	2	34
4		2	41	2	37	2	40	2	50	2	39	2	46
Gesamt		8	168	8	166	8	175	8	169	8	161	8	159

Änderung der Einschulungszahlen 2026 durch:

- 18 zurückgestellte Kinder aus dem Jahrgang 2025/2026 werden eingeschult
- 8 Kinder haben Ausnahmeanträge gestellt (Wechsel zu einer anderen Schule)
- Zahl der Flexikinder ist unbekannt
- Zahl der Kinder, die zum Schulkindergarten gehen ist unbekannt

> Dadurch Gefahr einer 3. Klasse im Jahrgang 1

Betrachtung der Veränderungen durch Variante 1 -

Schüler der GS Osterstraße wechseln zur GS Büppel

Veränderungen an der Grundschule Osterstraße durch Variante 1

Grundschule Osterstraße (Variante1)												
Jahr- gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	34	2	30	2	35	2	28	2	38	2	33
2	2	40	2	34	2	30	2	35	2	28	2	38
3	2	37	2	40	2	34	2	30	2	35	2	28
4	2	41	2	37	2	40	2	34	2	30	2	35
	8	152	8	141	8	139	8	127	8	131	8	134

Veränderungen der Einschulung an der GS Osterstraße		
Einschulungs- jahr	eingeschulte Kinder aktuell	Veränderung durch Schulbezirksänderung
2026	50	-16
2027	39	-9
2028	46	-11
2029	34	-6
2030	42	-4
2031	37	-4

Betrachtung der Veränderungen durch Variante 2

- Schüler der GS Osterstraße wechseln zur GS Büppel

Veränderungen an der Grundschule Osterstraße durch Variante 2

Grundschule Osterstraße (Variante 2)												
Jahr- gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	44	2	34	2	40	2	32	2	41	2	36
2	2	40	2	44	2	34	2	40	2	32	2	41
3	2	37	2	40	2	44	2	34	2	40	2	32
4	2	41	2	37	2	40	2	44	2	34	2	40
	8	162	8	155	8	158	8	150	8	147	8	149

Veränderungen der Einschulung an der GS Osterstraße		
Einschulungs- jahr	eingeschulte Kinder aktuell	Veränderung durch Schulbezirksänderung
2026	50	-6
2027	39	-5
2028	46	-6
2029	34	-2
2030	42	-1
2031	37	-1

Betrachtung der Veränderungen durch Kombination von Variante 1 und 3 oder Variante 2 und 3

- Schüler der GS Osterstraße wechseln zur GS Büppel und zur GS Hafenschule

Veränderungen an der Grundschule Osterstraße durch Variante 1 und 3

Grundschule Osterstraße (Variante 1 und 3)												
Jahrgang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	31	2	30	2	34	2	28	2	37	2	33
2	2	40	2	31	2	30	2	34	2	28	2	37
3	2	37	2	40	2	31	2	30	2	34	2	28
4	2	41	2	37	2	40	2	31	2	30	2	34
	8	149	8	138	8	135	8	123	8	129	8	132

Veränderungen der Einschulungen an der GS Osterstraße			
Einschulungsjahr	eingeschulte Kinder aktuell	Variante 1	Variante 3
2027	39	-9	0
2028	46	-11	-1
2029	34	-6	0
2030	42	-4	-1
2031	37	-4	0

Veränderungen an der Grundschule Osterstraße durch Variante 2 und 3

Grundschule Osterstraße (Variante 2 und 3)												
Jahrgang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	41	2	34	2	39	2	32	2	40	2	36
2	2	40	2	41	2	34	2	39	2	32	2	40
3	2	37	2	40	2	41	2	34	2	39	2	32
4	2	41	2	37	2	40	2	41	2	34	2	39
	8	159	8	152	8	154	8	146	8	145	8	147

Veränderungen der Einschulungen an der GS Osterstraße			
Einschulungsjahr	eingeschulte Kinder aktuell	Variante 2	Variante 3
2027	39	-5	0
2028	46	-6	-1
2029	34	-2	0
2030	42	-1	-1
2031	37	-1	0

Grundschule am Schloßplatz

Schülerzahlen ohne Änderung von Schuleinzugsgebieten

Voraussichtliche Entwicklung GS am Schloßplatz												
Jahr- gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	38	2	33	2	40	2	36	2	28	2	33
2	2	35	2	38	2	33	2	40	2	36	2	28
3	2	44	2	35	2	38	2	33	2	40	2	36
4	3	54	2	44	2	35	2	38	2	33	2	40
	9	171	8	150	8	146	8	147	8	137	8	137

Änderung der Einschulungszahlen 2026 durch:

- 12 zurückgestellte Kinder aus dem Jahrgang 2025/2026 werden eingeschult
- 1 Ausnahmeantrag von der GS Hafenschule (Wechsel an eine andere Schule)
- Zahl der Flexikinder unbekannt
- Zahl der Kinder, die zum Schulkindergarten gehen ist unbekannt

> dadurch Gefahr einer 3. Klasse im Jahrgang 1

Betrachtung der Veränderungen durch Variante 4

- Schüler der GS Am Schloßplatz wechseln zur GS Hafenschule

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 4 (GS am Schloßplatz)

Grundschule Am Schloßplatz (Variante 4)												
Jahr-gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	27	2	30	2	36	2	30	2	29	2	32
2	2	35	2	27	2	30	2	36	2	30	2	29
3	2	44	2	35	2	27	2	30	2	36	2	30
4	3	54	2	44	2	35	2	27	2	30	2	36
	9	160	8	136	8	128	8	123	8	125	8	127

Veränderungen der Einschulung an der GS Am Schloßplatz		
Einschulungs-jahr	eingeschulte Kinder aktuell	Veränderung durch Schulbezirksänderung
2026	38	-11
2027	33	-3
2028	40	-4
2029	36	-6
2030	28	-1
2031	33	-1

Grundschule Büppel

Schülerzahlen ohne Änderung von Schuleinzugsgebieten

Voraussichtliche Entwicklung GS Büppel												
Jahr- gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	33	2	37	2	29	2	39	1	25	1	23
2	2	32	2	33	2	37	2	29	2	39	1	25
3	2	34	2	32	2	33	2	37	2	29	2	39
4	2	38	2	34	2	32	2	33	2	37	2	29
	8	137	8	136	8	131	8	138	7	130	6	116

Änderung der Einschulungszahlen 2026 durch:

- 7 zurückgestellte Kinder aus dem Jahrgang 2025/2026 werden eingeschult
- viele Ausnahmeanträge von der GS Osterstraße (Wechsel der Schule)
- Zahl der Flexikinder unbekannt
- Zahl der Kinder, die zum Schulkindergarten gehen ist unbekannt
- **> ab 2030 droht Einzigigkeit**

Betrachtung der Veränderungen durch die Varianten 1 und 2

- Schüler der GS Osterstraße wechseln zur GS Büppel

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 1 (GS Büppel)

Grundschule Büppel (Variante 1)												
Jahr-gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	49	2	46	2	40	2	45	2	29	2	27
2	2	32	2	49	2	46	2	40	2	45	2	29
3	2	34	2	32	2	49	2	46	2	40	2	45
4	2	38	2	34	2	32	2	49	2	46	2	40
	8	153	8	161	8	167	8	180	8	160	8	141

Veränderungen der Einschulung an der GS Büppel		
Ein-schulungs-jahr	eingeschulte Kinder aktuell	Veränderung durch Schulbezirksänderung
2026	33	16
2027	37	9
2028	29	11
2029	39	6
2030	25	4
2031	23	4

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 2 (GS Büppel)

Grundschule Büppel (Variante 2)												
Jahr-gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	39	2	42	2	35	2	41	2	26	1	24
2	2	32	2	39	2	42	2	35	2	41	2	26
3	2	34	2	32	2	39	2	42	2	35	2	41
4	2	38	2	34	2	32	2	39	2	42	2	35
	8	143	8	147	8	148	8	157	8	144	7	126

Veränderungen der Einschulung an der GS Büppel		
Ein-schulungs-jahr	eingeschulte Kinder aktuell	Veränderung durch Schulbezirksänderung
2026	33	6
2027	37	5
2028	29	6
2029	39	2
2030	25	1
2031	23	1

Grundschule Hafenschule

Schülerzahlen ohne Änderung von Schuleinzugsgebieten

Voraussichtliche Entwicklung GS Hafenschule												
Jahrgang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	1	21	1	20	1	18	1	17	1	11	1	16
2	2	27	1	21	1	20	1	18	1	17	1	11
3	1	22	2	27	1	21	1	20	1	18	1	17
4	1	23	1	22	2	27	1	21	1	20	1	18
	5	93	5	90	5	86	4	76	4	66	4	62

Änderung der Einschulungszahlen 2026 durch:

- Zurückgestellte Kinder aus dem Jahrgang 2025/2026 (Anzahl unbekannt)
 - 1 Ausnahmeantrag zur GS am Schloßplatz (Wechsel der Schule)
 - Zahl der Flexikinder unbekannt
 - Zahl der Kinder, die zum Schulkindergarten gehen ist unbekannt
-
- **> ab 2028 nur noch einzügig**
 - **> ab 2030 ggfs. Kombiklassen**

Betrachtung der Veränderungen durch die Varianten 3 oder 4

- Schüler der GS Osterstraße bzw. Grundschule Am Schloßplatz wechseln zur GS Hafenschule

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 3

Grundschule Hafenschule (Variante 3)												
Jahr- gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	1	24	1	20	1	19	1	17	1	12	1	16
2	2	27	1	24	1	20	1	19	1	17	1	12
3	1	22	2	27	1	24	1	20	1	19	1	17
4	1	23	1	22	2	27	1	24	1	20	1	19
	5	96	5	93	5	90	4	80	4	68	4	64

Veränderungen der Einschulung an der GS Hafenschule		
Ein- schulungs- jahr	eingeschulte Kinder aktuell	Veränderung durch Schulbezirks- änderung
2026	21	3
2027	20	0
2028	18	1
2029	17	0
2030	11	1
2031	16	0

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 4

Grundschule Hafenschule (Variante 4)												
Jahr- gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	32	1	23	1	22	1	23	1	12	1	17
2	2	27	2	32	1	23	1	22	1	23	1	12
3	1	22	2	27	2	32	1	23	1	22	1	23
4	1	23	1	22	2	27	2	32	1	23	1	22
	6	104	6	104	6	104	5	100	4	80	4	74

Veränderungen der Einschulungen an der GS Hafenschule		
Ein- schulungs- jahr	eingeschulte Kinder aktuell	Variante 4
2026	21	11
2027	20	3
2028	18	4
2029	17	6
2030	11	1
2031	16	1

Betrachtung der Veränderungen durch die Varianten 3 und 4

- Schüler der GS Osterstraße und der Grundschule Am Schloßplatz wechseln zur GS Hafenschule

Änderung der Schuleinzugsgebiete Variante 3 und 4

Grundschule Hafenschule (Variante 3 und 4)												
Jahr-gang	2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		2030/31		2031/32	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
1	2	35	1	23	1	23	1	23	1	13	1	17
2	2	27	2	35	1	23	1	23	1	23	1	13
3	1	22	2	27	2	35	1	23	1	23	1	23
4	1	23	1	22	2	27	2	35	1	23	1	23
	6	107	6	107	6	108	5	104	4	82	4	76

Veränderungen der Einschulungen an der GS Hafenschule			
Ein-schulungs-jahr	eingeschulte Kinder aktuell	Variante 3	Variante 4
2026	21	3	11
2027	20	0	3
2028	18	1	4
2029	17	0	6
2030	11	1	1
2031	16	0	1

Änderung der Schuleinzugsgebiete

- Änderung der Schuleinzugsgebiete zum **01.08.2026**:
 - ✓ Umsetzung der Varianten 2, 3 und 4
 - ✓ In der GS Osterstraße und der GS am Schloßplatz wird die Dreizügigkeit vermieden
 - ✓ ein großer Teil der Schüler in diesen Bezirken hat bereits einen Ausnahmeantrag gestellt, daher geringe Auswirkungen für die Eltern
 - ✓ die GS Hafenschule wird gestärkt
 - ✓ Die GS Büppel wird gestärkt
- ggfs. zusätzlich Änderung der Schuleinzugsbezirke zum **01.08.2027** gemäß Variante 1
 - ✓ Die GS Büppel erhält weitere Schüler, zu Lasten der GS Osterstraße
 - ✓ beide Schulen bleiben zweizügig

Zeitpunkt der Änderung der Schuleinzugsgebiete

- Änderung der Schuleinzugsbezirke zum **01.08.2027**:
 - ✓ Im Schuljahr 2026/2027 besteht die Gefahr, dass die Einschulungsjahrgänge bei der GS Osterstraße und der GS am Schloßplatz 3-zügig werden
 - ✓ Auswirkungen bis zum Schuljahr 2029/2030 spürbar
- Änderung der Schuleinzugsgebiete zum **01.08.2026**:
 - ✓ entspannt die Situation bereits in diesem Jahr sowie in kommenden Jahren
 - ✓ Ungenutzte Räumlichkeiten in der GS Hafenschule werden sinnvoll genutzt
 - ✓ Keine zusätzlichen Räumlichkeiten an der GS Osterstraße notwendig

Umsetzungsvorschläge

- Kurzfristige Änderung der Schuleinzugsbezirkssatzung mit Wirkung vom 01.08.2026
- kurzfristige Information aller betroffenen Erziehungsberechtigten
- Ausnahmeanträge zum 01.08.2026 werden bewilligt, wenn die Erziehungsberechtigten dem geänderten Einzugsgebiet widersprechen

Ö 5.1



Satzung

zur 1. Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke der Grund- schulen der Stadt Varel (Schulbezirkssatzung)

Auf Grund des §§ 10 und 58 Abs. 1 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Januar 2025 (Nds. GVBl. 2025 Nr. 3), in Verbindung mit § 63 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) in der Fassung vom 3. März 1998 (Nds. GVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2025 (Nds. GVBl. 2025 Nr. 51), hat der Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am XXXXX folgende Satzung beschlossen.

Artikel 1
Neufassung der Anlage zur Schulbezirkssatzung

Die bisherige Anlage zu der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Varel (Schulbezirkssatzung) vom 19.06.2013 wird ausgetauscht gegen die dieser Änderungsatzung anliegende Neufassung der Anlage.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Änderungsatzung tritt zum 01.08.2026 in Kraft.

Varel, den XXXXX

Stadt Varel

gez. Gerd-Christian Wagner
Bürgermeister

Schulbezirke der Stadt Varel

Bezirk-Nr.	Schule	Straßen des Bezirks
010	<p>Grundschule am Schloßplatz Schulstraße 1</p> <p>26316 Varel</p>	<p>Achternstraße, Alter Warf, Am Nordende, Am Panzenberg, Am Spülteich, An der Schützenwiese, An der Waldwiese, Anton-Heinen-Straße, Bergstraße, Brahmweg, Bgm.-Heidenreich-Straße (01 - 07 + 02), Buschgastweg, City-Passage, Dangaster Straße (01 - 53 + 02 - 38), Drostestraße, Düsternstraße, Fliederweg, Gartenstraße, Gertrud-Barthel-Str., Ginsterweg, Grossestraße, Hagenstraße, Helgoländer Straße, Hermannstraße, Hindenburgstraße, Hoher Weg, Holunderweg, Johann-Gerhard-Oncken-Straße, Karl-Nieraad-Str., Kirchenstraße, Kleine Straße, Lange Straße, Marienlustgarten, Marktplatz, Moltkestraße, Mühlenstraße (02-50 +01-45), Nebbsallee, Neißestraße, Nelkenstraße, Neue Straße, Neumühlenstraße 02-42+ 01-45), Obernstraße (001 - 010 + 002 - 009), Oderstraße, Panzerstraße, Parkstraße, Pelzerstraße, Peterstraße, Posener Straße, Rosenstraße, Rudolf-Winicker-Str., Schlehdornweg, Schloßplatz, Schloßstraße, Schüttingstraße, Schulstraße, Steinbrückenweg, Stettiner Straße (02-08 +01-03), Teichgartenstraße, Thorner Weg, Waisenhausstraße, Waldstraße, Windallee, Wolfstapper Weg</p>
020	<p>Grundschule Osterstraße Osterstraße 9</p> <p>26316 Varel</p>	<p>Am Pfarrgarten, Am Schweinedamm, Amselstraße, Angaster Straße, Bachstraße, Bahnhofstraße, Banter Weg, Beethovenstraße, Bentinckstraße, Berliner Straße, Bgm.-Heidenreich-Straße (04 - 12 + 11 - 11 A), Bischoffgarten, Bleichenpfad, Butjadinger Straße, Dohlenweg, Dompfaffstraße, Drosselstraße, Elisabethstraße, Eulenweg, Fasänenweg, Finkenstraße, Frankenstraße, Friedrich-August-Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Friedrich-Wegener-Straße, Friesenstraße, Fritz-Eilers-Straße, Gaststraße, Gerd-Lübke- Str., Gotenstraße, Haferkampstraße, Holzbergstraße, Jadestraße, Keltenstraße, Kiebitzweg, Kommodore-Bonte-Straße, Kuckucksweg, Lerchenstraße, Lohstraße, Lothar-Meyer-Straße, Meischenstraße, Meisenweg, Mellumer Straße, Menckestraße, Möwenweg, Mozartstraße, Nachtigallenweg, Neumarktplatz, Neumarktstraße, Obernstraße (012 - 022 + 013 - 023), Oldenburger Straße (01 - 63 + 02 - 44), Oltmannsstraße, Osterstraße, Pirolweg, Raiffeisenstraße, Rüstringer Straße, Sachsenweg, Schwalbenweg, Seilerweg, Spatzenweg, Spechtweg, Still-er Winkel, Taubenweg, Tweehörnweg, Unter den Eichen, Wachtelweg, Wapelstraße, Weserstraße, Winkelweg, Zaunkönigweg, Zeisigweg</p>

<p>030</p>	<p>Hafenschule Varel Grundschule Hafenstraße 80</p> <p>26316 Varel</p>	<p>Aldenburger Straße, Allensteiner Straße, Allmersstraße, Am Bahnhof, Am Hafen, An der Bockmühle, An der Schleuse, Auf der Mühlengast, Asenstraße, Asgardstraße, Bismarckstr., Brandenburger Straße, Breslauer Str., Bromberger Straße, Christiansburg, Danziger Str., Dresdener Straße, Elbinger Straße, Ermlandstraße, Freystraße, Goldaper Weg, Gorch-Fock-Straße, Grashof, Graudenzener Straße, Greifswalder Straße, Gumbinnener Straße, Hafenstraße, Hansastr., Im Mühlenhof, Insterburger Straße, Jette-Weinberg-Str., Jürgensstraße, Judith-von-Eßen-Str., Kohlhof, Kohlhofsweg, Königsberger Straße, Kolberger Weg, Koppenplatz, Koppenstraße, Kulmer Straße, Kurze Str., Leobschützer Straße, Magdeburger Straße, Marienburger Straße, Masurenweg, Memeler Straße, Moorhausener Weg, Mühlengastweg, Mühlenstr. (52-68 + 47-67); Neumühlenstr. 47-59 und 44-62, Neuwangerooger Straße, Oldorfer Straße, Ortelsburger Straße, Parallelstr. Pillauer Straße, Potthast-von-Minden-Str., Rostocker Straße, Samlandweg, Schweriner Straße, Stettiner Str. (10-18 + 05-15) Stralsunder Straße, Susanne-Ostendorf-Str., Südender Grodenweg, Tilsiter Straße, Trakehner Straße, Thorstr., von-Thünen-Straße, von-Tungeln-Straße, Wodanstraße, Zoppoter Straße</p>
<p>040</p>	<p>Georg-Ruseler-Schule Grundschule Obenstrohe Obenstrohe Plaggenkrugstraße 31</p> <p>26316 Varel</p>	<p>Obenstrohe, Bramloge, Altjührden, Grünenkamp, Seghorn</p> <p>Achter de Gast, Ahrensberger Straße (01-05 + 02-12), Alte Wiefelsteder Straße (01 - 21 + 02 - 42), Alter Schulweg, Altjührdener Straße, Am Brink, Am Buchenhain, Am Esch, Am Knick, Anna-Ehlers-Str. An der Wende, Anne-Frank-Straße, Antonsweg, Auf dem Dreschke, Barlebenstraße, Bockhorner Straße (71-85 + 72-86), Brunner Moorweg, Brunner Straße, Brunsdamm, Carl-Benz-Straße, Casparweg, Dietrich-Bonhoeffer-Straße, Dreschenweg, Dürerstraße, Dwokuhlenweg, Ebkenriege, Ehm-Welk-Straße, Einigungsweg, Emil-Pleitner-Straße, Engenweg, Feldhörnweg, Friedrichsfelder Straße, Fritz-Reuter-Straße, Georg-Ruseler-Straße, Gerhart-Hauptmann-Straße, Geschwister-Scholl-Straße, Goethestraße, Grabsteder Weg, Grenzweg, Grünenkamperweg, Haidweg, Heidebergstraße, Heidlooger Weg, Helweg, Heuweg, Hörnstraße, Hoge Slaap, Hullenweg, Im Gartenhof, Im Warfen, Im Winkel, In de Brök, Jahnstraße, Julius-Leber-Straße, Juratenweg, Kantstraße, Klattenhofstraße Klaus-Groth-Straße, Kleihörn, Kranenkamper Weg, Kronenweg, Kuhlenmoorweg, Landgerichtsweg, Langenweg, Leibnizstraße, Lemmesweg, Lippstadtweg, Logemoorweg, Lönsweg, Ludwig-Beck-Straße, Lühkenskamp, Lütt Enn, Mühlenteichstraße, Mühlenweg, Nördlicher Feldweg, Otto-Lilienthal-Straße, Plaggenkrugstraße, Präkelweg, Rahlinger Straße (01 -31 + 02 – 12), Riesweg (01 - 97 + 02 - 82), Rilkestraße, Rudolf-Diesel-Straße, Sanddünenweg, Schafweg, Schanzweg, Schillerstraße, Schmiedeweg, Schulzeweg, Spiekerwarderweg, Steenkamp, Südlicher Weg, Theodor-Storm-Straße, Thingstraße, Torfweg, Wacholderweg, Weg hinter Grünenkamp, Weidenweg, Westersteder Straße, Wiefelsteder Straße (23 – 225 + 42 – 222), Wilkenhausener Straße Wollgrasweg, Wullenbergsweg (01+14-18), York-von-Wartenburg-Straße</p>

<p>050</p>	<p>Grundschule Langendamm Langendamm Herrenkampsweg 22</p> <p>26316 Varel</p>	<p>Langendamm, Dangastermoor, Dangast, Moorhausen, Rallenbüschen, Borgstede, Jeringhave, Winkelsheide</p> <p>Ahornstraße, Am Alten Deich, Am Sande, An der Galgenkuhle, An der Rennweide, Auf der Gast, August-Sporkhorst-Straße, Bahnweg, Binsenweg, Birkenweg, Bockhorner Straße, (01 – 63 + 02- 66), Bordumer Straße, Buchenweg, Chaukenweg, Collsteder Weg, Dangaster Straße (61 - 129 + 44 - 140), Danksteder Straße, Dauenser Straße, Deichstraße, Deichweg, Doodshörner Weg, Dünenweg, Ebereschenweg, Edo-Wiemken-Straße, Emil-Heeder-Straße, Emma-Ritter-Straße, Erich-Heckel-Straße, Erlenstraße, Eschenweg, Fichtenstraße, Gagelweg, Gerhard-Bunjes-Str., Gewerbestraße, Glockenheide, Goldene Linie, Grodenchaussee, Gröningsweg, Großer Winkelsheidermoorweg, Grüner Weg, Hans-Schütte-Str., Hellkamp, Hellmut-Barthel-Straße, Herrenkampsweg, Höntjebarg, Hollwert, Hullenwiesenstraße, Humenser Straße, Ilexweg, In den Gärten, Interessentenweg, Jeringhaver Gast, Kastanienstraße, Kirchweg, Kleiner Winkelsheidermoorweg, Korngast, Krammbereenstraße, Kronsweideweg, Kukshörner Weg, Lehmweg, Leistweg, Lekenweg, Lindenstraße, Max-Pechstein-Straße, Meedengrodenweg, Meedenstraße, Mittelweg, Möörte, Neuer Winkelsheidermoorweg, Neulandsweg, Oldeoogstraße, Oltmann-Beecken-Straße, Rahlinger Straße (33 - 43 + 32 - 40a) Renkenweg, Rofsstraße, Rotenhahner Straße, Ruschmannstraße, Sandkuhle, Saphuser Straße, Schallenburg, Schmidt-Rottluff-Straße, Schumacherweg, Siedlungsweg, Sielstraße, Störtebekerstraße, Südende, Tangermoorweg, Tanger Straße, TerBorg-Straße, Theilenweg, Torhegenhausstraße, Ulmenstraße, Vagelpohl, Vor dem Moore, Wehgaster Straße, Westweg, Wilhelmshavener Straße, Wilhelm-Springer-Straße, Ziegelstraße, Zum Jadebusen</p>
<p>060</p>	<p>Grundschule Büppel Büppel Am Tannenkamp 26</p> <p>26316 Varel</p>	<p>Streek, Hohenberge, Jethausen, Hohelucht, Neudorf, Neuenwege, Rosenberg, Büppel,</p> <p>Ahrensberger Straße (16 - 22 A + 11 - 23), Am Ahrensberg, Am Bäker, Am Felde, Am Grün, Am Mattisberg, Am Tannenkamp, Am Tennisplatz, Am Waldesrand, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, An den Teichwiesen, An der Heide, An der Leke, Astrid-Lindgren-Ring, Auf der Flur, August-Hinrichs-Straße, Beekenweg, Behntweg, Blumenstraße, Bohlenweg, Bülterweg, Bgm.-Osterloh-Straße, Brunnenweg, Büppeler Weg, Driftweg, Eichendorffstraße, Eichenweg, Erwin-Hilbrink-Str., Feldweg, Flachsweg, Föhrenweg, Geestweg, Gerhard-Brumund-Weg, Hammweg, Heckenweg, Herrenneuenstraße, Herrenneuenweg, Hoheluchter Straße, Hühnerberg, Im Birkenlund, Im Tulpengrund, Inhülsenweg, Jaderberger Straße, Jethausermoorweg, Kampstraße, Katthult, Knickweg, Königsweg, Krokusweg, Leegmoorweg, Lönnebergaweg, Lütje Weg, Lorenweg, Moorkamp, Moorweg, Narzissenweg, Neudorfer Straße,</p>

		Neuenweger Straße, Niehekamp, Oldenburger Straße (63 - 127 + 46- 140 a), Plattebergstraße, Rapelsweg, Rebhuhnweg, Riesweg (63), Rodenkirchener Straße, Rosenberger Straße, Sandbergsweg, Schmiedenmoorweg, Schwarzeweg, Sökersweg, Sonnenau, Streekmoorweg, Torfbogen, Tulpenstraße, Verwalterweg, Villaweg, Wasserzugsweg, Wiehebüschchenweg, Wiesenweg, Wullenbergsweg (02 - 12)
--	--	--

Varel, den 11.11.2025

An den
Rat der Stadt Varel
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Gerd-Christian Wagner

Antrag – Wohnungsbau Varel Maßnahmen zum Abbau des strukturellen Defizits und Beschleunigung der Modernisierung der städtischen Wohnungen

Antrag: Zum Abbau des strukturellen Defizits sowie zur Beschleunigung der Modernisierung der städtischen Wohnungen hat die SPD Varel nachfolgende Maßnahmen 2-4 entwickelt. Diese sollen von der Verwaltung auf Realisierungsfähigkeit geprüft und grob mit finanziellen Auswirkungen hinterlegt werden und anschließend im Fachausschuss beraten und entschieden werden. Die weiteren Parteien und Wählergemeinschaften werden von uns gebeten sich ebenfalls mit Vorschlägen und Konzepten zur Verbesserung des Zustands der städtischen Wohnungen einzubringen.

Ausgangslage: Der städtische Wohnungsbau Eigenbetrieb wurde gegründet, um die bestehenden ca. 170 Wohneinheiten im Bestand zu halten, zu bewirtschaften und zu modernisieren um ein kostengünstiges Wohnangebot in Varel vorzuhalten. Weiterhin sollten günstige Wohnungen bestenfalls Sozialwohnungen gebaut werden.

Die Rahmenbedingungen für den sozialen Wohnungsbau haben sich insbesondere durch die Ukraine Krise in den letzten 2 Jahren sehr wesentlich verschlechtert. Die Bau- und Materialkosten sind stark bis teilweise sehr stark gestiegen. Die Finanzierungskosten haben sich durch stark gestiegene Zinsen teilweise mehr als verdoppelt. Die Haushaltskrise des Bundes hat zum Wegfall wesentlicher Förderinstrumente geführt. Insgesamt ist der soziale Wohnungsbau bundesweit fast zum Erliegen gekommen, die Bauwirtschaft hat innerhalb des Wirtschaftsportfolios der BRD die höchsten Rückgänge. Die im Bundeshaushalt veranschlagten zusätzlichen Mittel für den Wohnungsbau treffen nicht den kleinteiligen Wohnungsbau unserer Struktur. In einer Analyse zur Wirtschaftlichkeit von Wohnungsbaugesellschaften wurde errechnet, dass die effektive Mindestgröße einer Wohnungsbaugesellschaft bei ca. 2.500 Wohnungseinheiten liegt.

Wohnungsbau Varel = 171 Einheiten (incl. Stiftungen)

Wohnungsbau Friesland = ca. 1.700 Einheiten

Der Entwurf des Wirtschaftsplans für das Jahr 2025 weist ein Defizit von ca. 71.000 € aus. Wesentliche belastende Faktoren sind die hohen Verwaltungskosten (229.300€) und die stetig steigenden Instandhaltungsaufwendungen (285.000€) aufgrund des hohen Alters der Wohneinheiten und dem bisher nicht abgearbeiteten Modernisierungstau.

Bewertung und Entscheidung der nachfolgenden Maßnahmen:

1) **Die Struktur wird nicht verändert**

Pro

- Bewährte und eingearbeitete Mannschaft
- Guter Kontakt zu den Mietern
- Funktionierende Abläufe
- Enge Einbindung der politischen Gremien, direkte Steuerbarkeit nach Vareler Interessen

Kontra

- Zu geringe Anzahl Wohneinheiten
- Zu hohe Verwaltungskosten / Einheit (ca. 112 €/ Einheit/Monat, freier Markt ca. 36 – 48 €)
- Aufgrund öffentlichen Status hohe Baukosten und schwerfällige Administration (Vergaberecht)
- Die Miethöhen sind nicht angemessen, oftmals zu gering.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans für das Jahr 2025 weist ein Defizit von ca. 71.000 € aus. Wesentliche belastende Faktoren sind die hohen Verwaltungskosten (229.300€) und die stetig steigenden Instandhaltungsaufwendungen (285.000€) aufgrund des hohen Alters der Wohneinheiten. Das Vermögen wird durch das Defizit auf Dauer vernichtet.

2) **Erhalt und Entwicklung der 148 städtischen Wohnungen durch Auflösung des Eigenbetriebs und Übertragung der Wohnungen auf Erbpacht an die Wohnungsbau Friesland**

Pro:

- Erhalt und Modernisierung der Wohneinheiten
- Anpassung der Miethöhen (Ausgleich durch Wohngeld)
- Personaleinsparung aktuell möglich, da momentan unbesetzt

Kontra:

- Kein direkter politischer Einfluß mehr

3) Modernisierung oder Ersatz der 148 städtischen Wohnungen durch Privat/Dritte.

Der Eigenbetrieb bietet Grundstücke und Immobilien an, so dass diese von Investoren auf Erbpacht und mit der Baubindung Sozialwohnungen erworben werden können. Der private Investor baut oder saniert, stellt somit Sozialwohnungen her und nach 30 Jahren kann die Sozialwohnung von der Stadt übernommen werden. Der Eigenbetrieb konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von diesen Rahmenkonzepten. Der städtische Personalbedarf sinkt kontinuierlich. Durch die Rahmenkonzepte hat der Eigenbetrieb die Möglichkeit mehr als 170 Sozialwohnungen in der Stadt Varel zu realisieren.

Pro:

- Modernisierung des Bestands auf privater Basis
- Schaffung von mehr als 148 Sozialwohnungen auf Vareler Stadtgebiet
- Stadt behält langfristig das Eigentum
- Personalbedarf und -kosten sinken, letztlich nur noch Liegenschaftsverwaltung

Kontra:

- Baubindung Sozialwohnung gilt nur 30 Jahre

3a) Entwicklung von zusätzlichen Sozialwohnungen durch Dritte.

Der Eigenbetrieb bietet freie Grundstücke an, so dass diese von Investoren auf Erbpacht und mit der Baubindung Sozialwohnungen bebaut werden können. Der private Investor baut Sozialwohnungen und nach 30 Jahren kann die Sozialwohnung von der Stadt übernommen werden. Es entstehen zusätzliche Sozialwohnungen.

Pro:

- Zusätzlicher Bau von Sozialwohnungen

Kontra:

- Baubindung sozialer Wohnungsbau entfällt nach 30 Jahren

4) Aufbau einer kaufmännischen sowie technischen Betreuung im Eigenbetrieb sowie Abgabe der Verwaltung an Dritte zur Entwicklung von 170 Sozialwohnungen im städtischen Eigentum und Verantwortung.

Hierzu wird ein ½ Stelle Immobilienkaufmännisch sowie 1 Stelle Ingenieur zur kaufmännischen und technischen Betreuung eingestellt. Die Miethöhen werden kaufmännisch beurteilt und

angepasst (Zielrichtung untere ortsübliche Miethöhe). Ein Ausgleich für sozial Schwächere erfolgt über das Wohngeld, bzw. Bürgergeld – aktuell subventioniert die Stadt Varel durch zu geringe Miethöhen die Sozialkassen des Bundes !!!)

Die Verwaltung der Wohnungen wird europaweit ausgeschrieben mit der Auflage eine Büro in Varel vorzuhalten und dies 5 Tage die Woche mit insgesamt 30h Öffnungszeit dauerhaft vorzuhalten.

Pro:

- Erhalt und Entwicklung von 148 Wohnungen auf günstigem Mietniveau im städtischen Eigentum
- Verringerung bzw. Auflösung des Defizits in Bezug auf die städtischen Verwaltungskosten

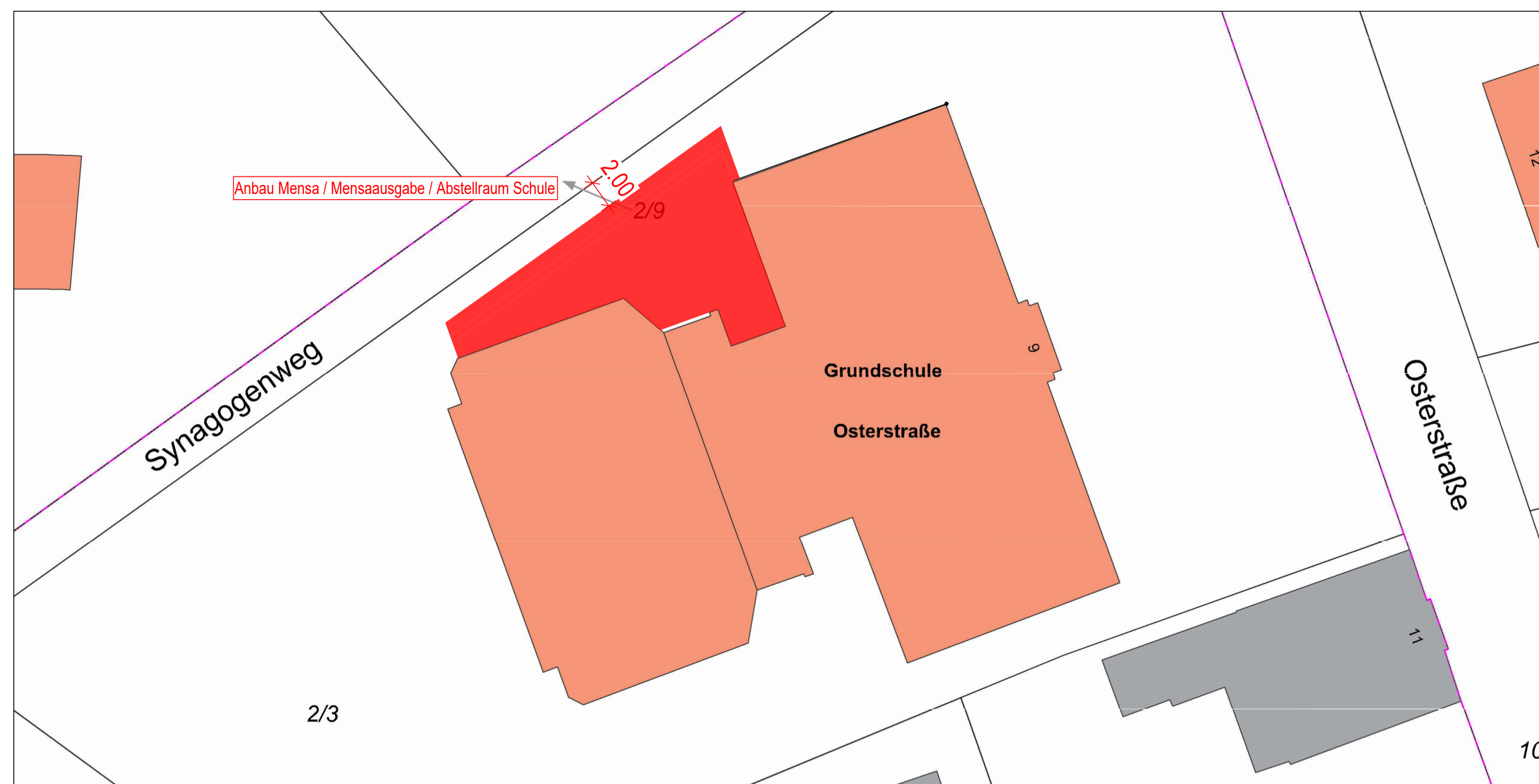
Kontra:

- Veränderung in der Verwaltung, ½ Stelle Verwaltungsfachkraft muss umbesetzt werden.
- Erhöhter, zusätzlicher Personalaufwand

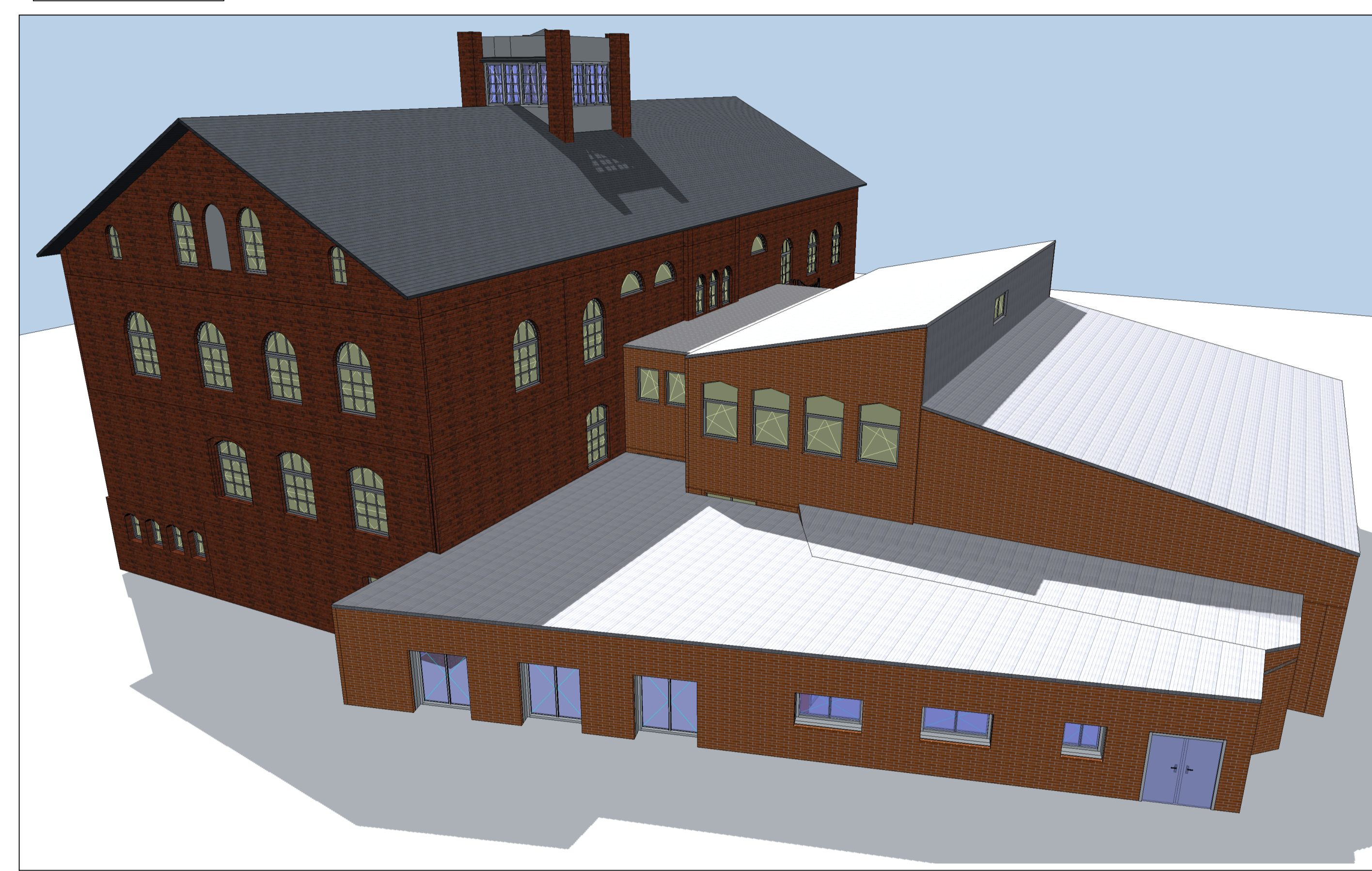
Für den SPD Ortsverein Varel

1. Vorsitzender

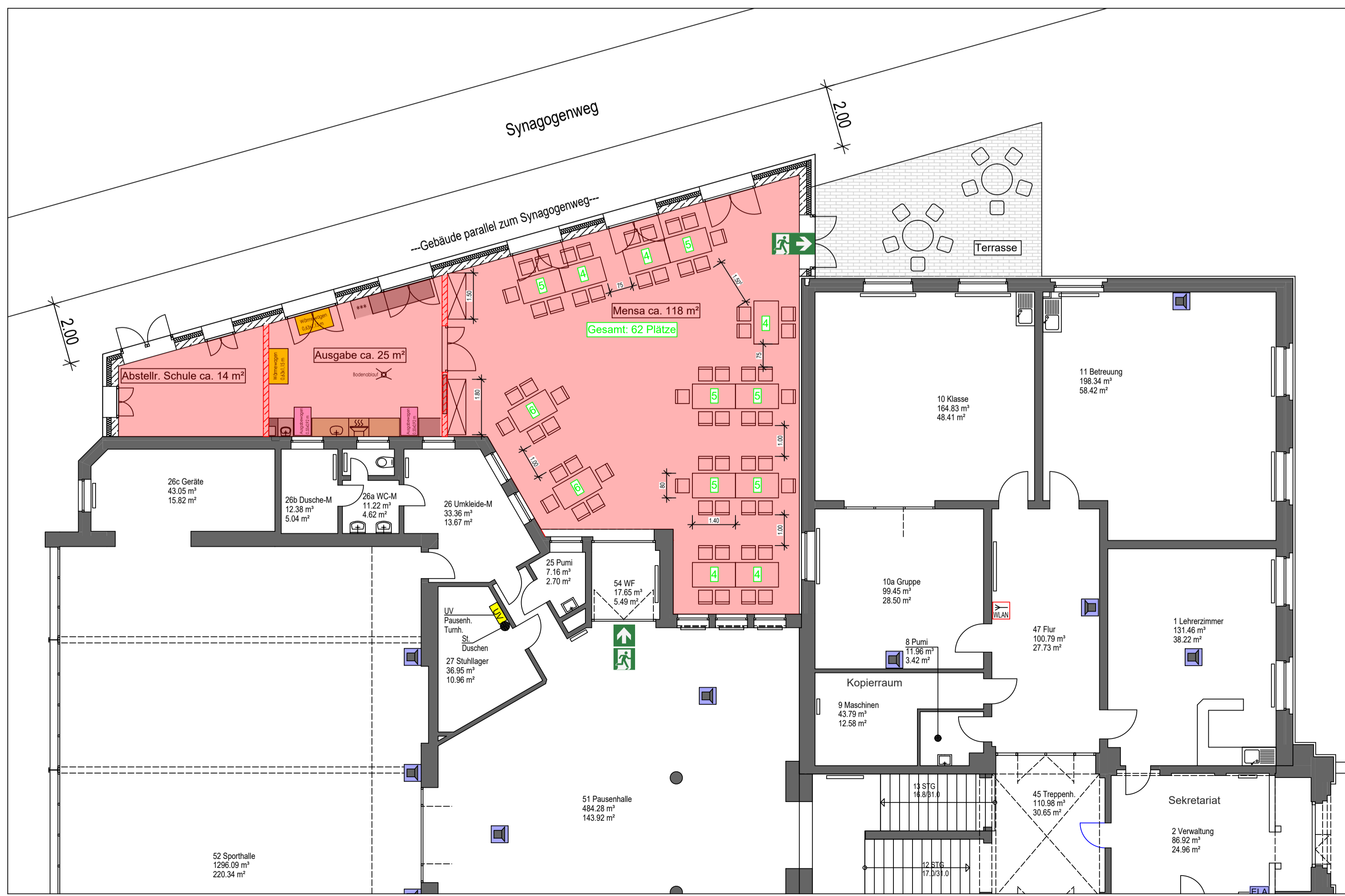
Sascha Biebricher



3-D-Bild Planung



Grundriss Erdgeschoss 1:100



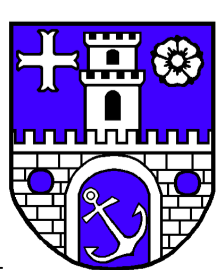
Index	Datum	Änderung	Name
03	06.01.26	Planung Mensaanbau 2026	C. Hayen
02	27.10.25	Lüftungsanlage eingezeichnet	C. Hayen
01	22.07.25	Erste Planung Ganztagschule	C. Hayen

Bauherr:
Stadt Varel
 Windallee 4
 26316 Varel

Bauvorhaben:
Grundschule Osterstraße
 Osterstraße 9, 26316 Varel

Bauteil/Ebene/Geschoss:
Erdgeschoss

Planinhalt:
Grundriss / Planung Mensaanbau 2026

Verfasser:

Stadt Varel
 Fachbereich 4
 Zum Jadebusen 20
 26316 Varel-Langendam



6.2

Aufgabenbeschreibung – Koordinationsstelle Ganztagsangebote

Die Koordinationsstelle übernimmt zentrale Steuerungs- und Organisationsaufgaben für die außerunterrichtlichen Ganztagsangebote an den Grundschulen der Stadt Varel

1.1 Koordination Ganztagsangebote

- Planung, Organisation und Weiterentwicklung von Ganztagsangeboten an Grundschulen in Abstimmung mit den Schulleitungen und dem Kreissportbund Friesland
- Einsatzplanung und Koordination der außerschulischen Angebote
- Entwicklung einer langfristigen Ganztagsstrategie in Abstimmung mit Verwaltung, Schulen und relevanten Akteuren
- Erarbeitung von Schnittstellen zu Schulentwicklungsplanung, Jugendhilfe und weiteren Fachbereichen
- Bearbeitung von Rückmeldungen, Beschwerden und Bedarfen seitens Schulen, Eltern und Kindern

1.2 Kooperation und Netzwerkpflege

- Gewinnung neuer Kooperationspartner (Sport, Kultur, Musik, Jugendhilfe, Umweltbildung etc.)
- Kooperation mit dem Kreissportbund Friesland
- Aufbau und Pflege eines Ganztagsnetzwerks mit Schulen, freien Trägern, Vereinen, Kulturanbietern, Sportvereinen, sozialen Einrichtungen, Elternvertretungen und Ehrenamtlichen
- Organisation regelmäßiger Netzwerkformate, Arbeitskreise und fachlicher Austauschveranstaltungen

1.3 Qualitätsentwicklung & Monitoring

- Implementierung eines Monitoring- und Evaluationssystems zur Angebotsbewertung
- Dokumentation und Berichtswesen

1.4 Vertrags- und Verwaltungsmanagement

- Rechtssichere Vorbereitung, Begleitung und Verwaltung vertraglicher Vereinbarungen
- Budget- und Ressourcenplanung
- Personaleinsatzplanung und -steuerung für die außerschulischen Angebote

Die Koordinierungsstelle arbeitet in enger Kooperation mit den Schulleitungen, den pädagogischen Teams, dem Kreissportbund Friesland, freien Trägern, Vereinen sowie Kultur- und Sportverbänden.

Spranger, Sabine

Von: Grundschule Büppel <verwaltung@gs-bueppel.de>
Gesendet: Montag, 1. September 2025 08:58
An: Spranger, Sabine
Betreff: Schulsozialarbeit GS Büppel

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Frau Spranger,

hiermit beantrage ich eine Stelle für eine/n Schulsozialarbeiter/in.

Da wir im Schuljahr 2026/27 bezüglich der Ausweitung des Ganztagsbetriebs auf 5 Tage Schwerpunktschule werden, ist der Bedarf an unserer Schule hoch.

Ich bitte Sie, den Antrag mit in die nächste Schulausschusssitzung zu nehmen.

Mit freundlichem Gruß

Tanja Müller-Urban



Stadt Varel

Varel, 29.01.2026

Antrag auf Einrichtung einer Stelle für Schulsozialarbeit an der Grundschule Hafenschule Varel

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind eine kleine Grundschule mit 92 Schülerinnen und Schülern und verstehen uns als Lern- und Lebensraum, in dem sich Kinder sicher, gesehen und unterstützt fühlen sollen. Neben der Vermittlung von Wissen gewinnt die soziale und emotionale Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zunehmend an Bedeutung.

In unserem Schulalltag erleben wir, dass Kinder immer häufiger mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sind – sei es durch familiäre Belastungen, soziale Unsicherheiten, emotionale Schwierigkeiten oder Konflikte im schulischen Umfeld. Diese Themen wirken sich unmittelbar auf das Lernverhalten, das soziale Miteinander und das allgemeine Wohlbefinden der Kinder aus.

Lehrkräfte leisten bereits einen großen Beitrag zur Unterstützung der Kinder. Dennoch stoßen sie im schulischen Alltag an zeitliche und fachliche Grenzen. Eine Schulsozialarbeiterin kann hier eine wertvolle Ergänzung darstellen und gezielt dort ansetzen, wo pädagogische Arbeit allein nicht ausreicht.

Die Schulsozialarbeit würde unter anderem:

- Kinder in schwierigen Lebenssituationen begleiten und stärken
- präventiv zur Förderung sozialer Kompetenzen beitragen
- bei Konflikten vermitteln und Lösungsprozesse unterstützen
- Lehrkräfte entlasten und beraten
- als Ansprechperson für Eltern fungieren
- die Zusammenarbeit mit außerschulischen Hilfesystemen fördern

Gerade an einer kleinen Grundschule bietet Schulsozialarbeit die Chance, frühzeitig zu unterstützen, Vertrauen aufzubauen und nachhaltige Entwicklungsprozesse anzustoßen. Prävention und frühzeitige Hilfe können langfristig dazu beitragen, schulische und soziale Probleme zu reduzieren.

Aus diesen Gründen bitten wir um die Prüfung und Unterstützung unseres Antrags auf Einrichtung einer Stelle für Schulsozialarbeit an unserer Schule.

Für Rückfragen oder ein persönliches Gespräch stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Miriam Engels-Isigwe

(komm. Schulleitung Grundschule Hafenschule Varel)

Spranger, Sabine

Von: Spranger, Sabine
Gesendet: Dienstag, 16. Dezember 2025 16:43
An: Spranger, Sabine
Betreff: WG: Landesstelle Schulsozialarbeit

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:AW: Landesstelle Schulsozialarbeit

Datum:Thu, 11 Sep 2025 04:27:42 +0000

Von:Kuhnert, Christian (RLSB-OS) <christian.kuhnert@rlsb-os.niedersachsen.de>

An:Grundschule Büppel <verwaltung@gs-bueppel.de>

Kopie (CC):Werner, Karin (RLSB-OS) <karin.werner@rlsb-os.niedersachsen.de>

Sehr geehrte Frau Müller-Urban,

zum derzeitigen Zeitpunkt stehen im Niedersächsischen Haushalt keine Mittel für die Zuweisung von Landesstellen für schulische Sozialarbeit zur Verfügung.

Ich kann Ihnen daher momentan keine gesicherte Auskunft dazu mitteilen, ob und ab welchem Zeitpunkt wieder entsprechende Stellenzuweisungen möglich sind.

Aus schulfachlicher Sicht gehe ich nicht davon aus, dass mit Ihrem Start als Schwerpunktschule 2026/27 die Umsetzung einer Zuweisung erfolgen kann. Sollten zukünftig wieder Neu-Zuweisungen möglich sein, werden wir von Seiten des RLSB - auch was mögliche Kriterien betrifft - frühzeitig über die Schulleitungs-DB's informieren.

Gerne stehe ich für einen detaillierten Austausch telefonisch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Kuhnert

Dezernent für schulische Sozialarbeit
Regionales Landesamt für Schule und Bildung
Osnabrück
Dezernat 2

Tel.: 0541 77046-465

Fax: 0541 77046-8-200

christian.kuhnert@rlsb-os.niedersachsen.de

RLSB Osnabrück Bildungsportal Niedersachsen



Ö 8.1



JAHRESBERICHT 2025

Stadtbibliothek Varel – Nebbsallee 5 – 26316 Varel – Tel. 04451/861608

Stadtbibliothek Varel – Jahresbericht 2025

Allgemeines

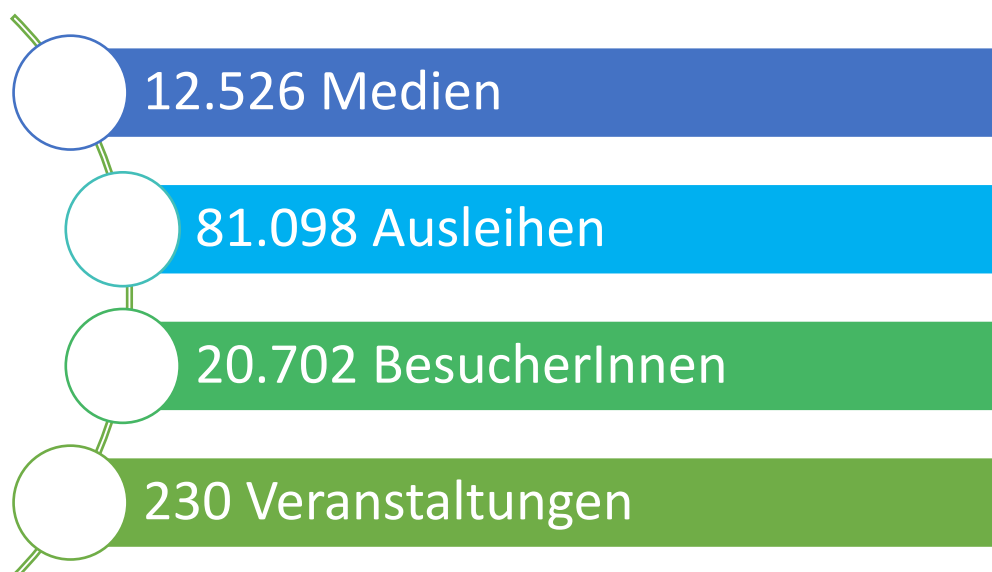
Die Stadtbibliothek Varel ist inzwischen eine moderne und familienfreundliche Einrichtung mit einem attraktiven Medien- und Serviceangebot. Das Bibliotheksteam blickt auf ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr 2025 zurück. Mit mehr als 81.000 Entleihungen und rund 20.700 Besucherinnen und Besuchern hat die Bibliothek ihre Bedeutung für die Einwohnerinnen und Einwohner von Varel erneut unter Beweis gestellt. Sie ist ein lebendiger Treffpunkt für Menschen jeden Alters und bietet ein breites Spektrum an Angeboten. Dabei fördert sie lebenslanges Lernen, ermöglicht einen Zugang zu Wissen und Information, bereichert die Freizeitgestaltung und ist ein Ort des Austauschs und der Kommunikation.

Ein besonderer Fokus der Bibliotheksarbeit der Stadtbibliothek Varel lag auch im vergangenen Jahr auf der Durchführung zahlreicher Veranstaltungen und Projekte zur Leseförderung. Es ist dem Bibliotheksteam ein zentrales Anliegen, Freude am Lesen zu vermitteln und die Medien- sowie Lesekompetenz zu fördern. So machten insgesamt 110 Vorschulkinder aus 6 Kindergärten ihren Bibliotheksführerschein, Schülerinnen und Schüler von 12 Klassen aus 5 Grundschulen schlossen erfolgreich die Leseförderungsaktion „Leo Lesepilot“ ab und erhielten ihren Lesepilotenschein.

Insgesamt fanden im Jahr 2025 in der Bibliothek zusätzlich zur originären Medienausleihe zahlreiche kleine und größere Aktionen statt. Das Programm war dabei vielfältig und reichte von Bibliothekseinführungen für Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler aller Schulformen über regelmäßige Bilderbuchkinos, den Sommer-Leseclub, den großen Bücherflohmarkt bis hin zu Autorenlesungen für Erwachsene und dem regelmäßigen Erzählcafé für die Generation 60+. Bei vielen dieser Aktionen wurde mit insgesamt 30 verschiedenen Kooperationspartnern zusammengearbeitet.

Die Bibliothek wird zunehmend als Ort genutzt, an dem Menschen sich treffen und verweilen. Es wird gemeinsam für die Schule oder für das Studium gelernt, Zeitung gelesen, Familien verbringen Zeit in der Kinderbibliothek, lesen und spielen gemeinsam. Das neue Konzept der Bibliothek, sich zum „Dritten Ort“ zu entwickeln, zeigt inzwischen sichtbaren Erfolg.

Das Jahr 2025 in Zahlen



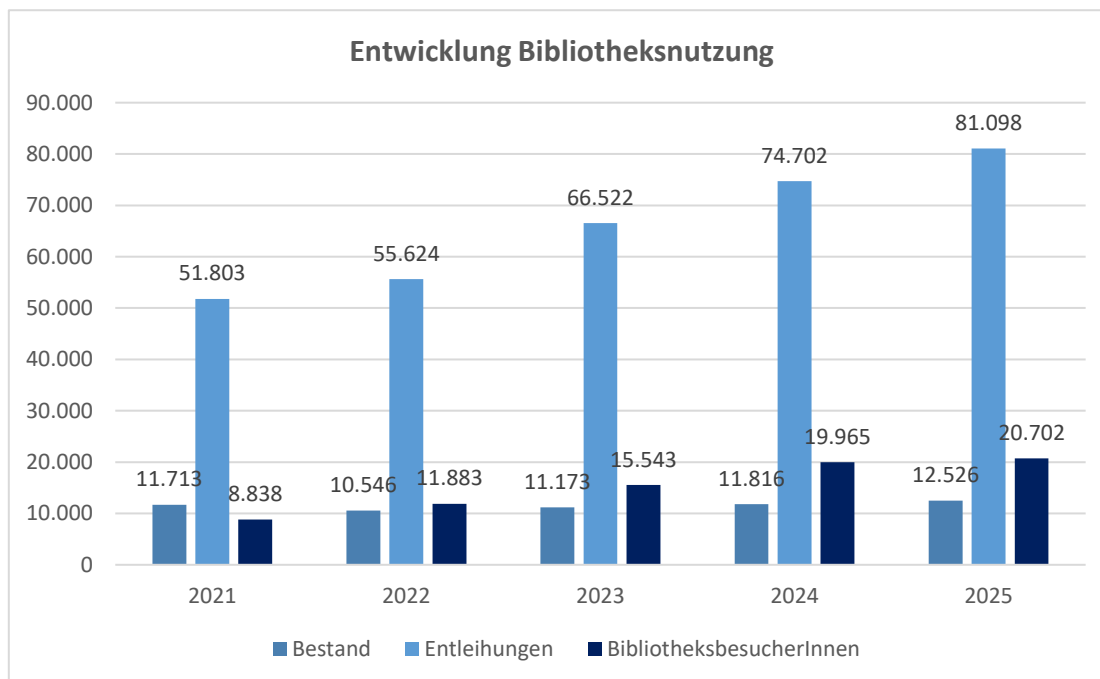
Bestand & Nutzung der Bibliothek

Die Nutzungszahlen der Bibliothek steigen seit der erfolgreichen Renovierung in den Jahren 2021 - 2024 und der Umstellung des Konzepts kontinuierlich an. Im Schnitt besuchen inzwischen durchschnittlich rund 1.725 Besucherinnen und Besucher jeden Monat die Bibliothek, insgesamt wurden im Lauf des Jahres 20.702 Personen gezählt. Die Zahl der Neuanmeldungen ist im Lauf des Jahres auf insgesamt 652 gestiegen, insgesamt sind 2.668 Bibliotheksausweise registriert (2024: 2.265, + 17,8 %).

Der Medienbestand vor Ort wurde im Jahr 2025 um weitere neue Medienarten erweitert. So wurden erstmals Audioplayer von Galakto und passende Audio-Token, BambinoLÜK- und MiniLük-Hefte und -Kontrollgeräte sowie Zeitschriften für Kinder und Jugendliche in das Angebot der Bibliothek aufgenommen. Insgesamt wurden im Lauf des Jahres 2.156 neue Medien eingearbeitet. Außerdem wurden 1.443 veraltete oder beschädigte Medien aus dem Bestand aussortiert. Am Jahresende umfasste der Bestand 12.526 Medieneinheiten (+ 6,0 %).

Die schon im Vorjahr stark angestiegenen Ausleihzahlen wurden auch im Jahr 2025 noch einmal um 8,6 % von 74.702 auf 81.098 gesteigert. Besonders gefragt sind nach wie vor die Kinderbücher mit einem Ausleihanteil von 42 % (34.453 Ausleihen, + 11,0 %). Starke Steigerungen bei den Ausleihzahlen gab es wieder bei den Konsolenspielen (+ 44,9 %) aber auch bei den klassischen Gesellschaftsspielen (+ 27,8 %), natürlich sind auch die Tonies weiter sehr gefragt (+ 22,0 %). Rückläufige Ausleihzahlen gibt es weiter bei den Hörbüchern auf CD (- 14,5 %) und den DVDs (- 4,2 %), also Medien, die inzwischen häufig durch E-Medien oder Online-Streamingdienste genutzt werden.

Im Bereich der stark genutzten E-Medien hat sich im Oktober 2025 ein weiterer Verbund unter Koordinierung durch die Büchereizentrale Niedersachsen gegründet, bei dem die Stadtbibliothek Varel Gründungsmitglied war. Im neuen Verbund „Libby Nieders@chsen“ können jetzt ergänzend zur „Onleihe Niedersachsen“ E-Medien eines weiteren Anbieters ausgeliehen werden. Insgesamt wurden in beiden Verbänden 2025 18.056 Ausleihen von Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek Varel registriert (Vorjahr: 16.606, + 8,7 %).



Das Angebot der Fernleihe wird weiter gut genutzt: 2025 wurden 61 nehmende Fernleihen von hiesigen Bibliothekskundinnen und -kunden und 3 gebende Fernleihen aus fremden Bibliotheken bearbeitet (2024: 74 nehmend, 5 gebend).

Veranstaltungen

Im Lauf des Jahres 2025 fanden in den Räumen der Stadtbibliothek insgesamt 230 kleine und größere Aktionen mit 3.520 kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern statt (2024: 179 Aktionen, 3.062 Teilnehmende).

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kitas konnte auch 2025 weiter ausgebaut werden. Neben den regelmäßigen Besuchen zur Buchausleihe haben die Vorschulkinder aller fünf städtischen Kitas (Peterstraße, Meischenstraße, Am Wald, An der Wiese, Am Meer) ihren Bibliotheksführerschein gemacht. Neu dazugekommen ist die Kita St. Martin, deren Vorschulkinder jetzt ebenfalls den Bibliotheksführerschein haben. Insgesamt lernten so 111 Kinder bei jeweils drei Besuchen die Bibliothek und ihre Angebote genau kennen und sind jetzt „bibliotheksfit“.



Insgesamt fanden 49 Besuche von Kitagruppen in der Bibliothek statt, zehn Mal besuchte die Bibliotheksleitung die Kitas Peterstraße, Meischenstraße, Am Meer und Am Wald, um dort für die Kinder ein Bilderbuchkino zu zeigen.



Inzwischen beteiligen sich fünf Vareler Grundschulen mit ihren 2. oder 3. Klassen am Leseförderungsprogramm „Leo Lesepilot“. So kamen 2025 12 Klassen aus den Grundschulen am Schloßplatz, Osterstraße, Langendamm, Hafenschule und Georg-Ruseler-Schule. Die Schülerinnen und Schüler lernten bei vier Besuchen in der Bibliothek das Medienangebot kennen, sammelten mit Beebots erste Robotik-erfahrungen und bewiesen bei der abschließenden Actionbound-Rallye mit iPads, dass sie sich den „Lesepilotenschein“ redlich verdient haben. Im laufenden Schuljahr sind bereits wieder mehrere neue Klassen fleißig dabei.

Mit der Grundschule Osterstraße findet weiter regelmäßig nachmittags eine Bibliotheks-AG im Rahmen des Ganztagsangebots statt, bei der die Schülerinnen und Schüler den Weg der Bücher vom Ausschuchen und Bestellen über die ausleihfertige Bearbeitung und das Katalogisieren bis ins Regal kennenlernen. Wünsche aus anderen Grundschulen für Bibliotheks-AGs im Ganztage konnten leider aus personellen Gründen bislang nicht erfüllt werden.



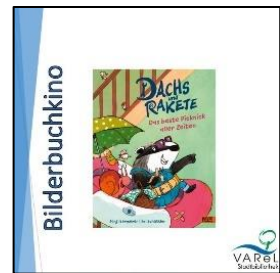
Die seit 2024 bestehende Kooperation mit dem Lothar-Meyer-Gymnasium wurde auch 2025 weitergeführt: Alle 5. Klassen kamen zu einem Einführungsbesuch in die Bibliothek, wobei die Schülerinnen und Schüler bei einer Actionbound-Rallye ihr Wissen über die Bibliothek unter Beweis stellen konnten. Bereits im Vorfeld hatten die Eltern die Möglichkeit ihre Kinder für die Bibliotheksnutzung anzumelden, so dass diese beim ersten Besuch bereits eine Ausleihkarte bekamen und erste Bücher ausleihen konnten.

Der Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen des Lothar-Meyer-Gymnasiums fand ebenfalls wieder in den Räumen der Bibliothek statt.

Weitere Besuche in der Bibliothek gab es von Klassen der Förderschulen von-Aldenburg-Schule und Heinz-Neukäter-Schule, die ebenfalls nach einer Einführung die Möglichkeit der regelmäßigen Buchausleihe im Klassenverband nutzten.

Im Jahr 2025 fanden insgesamt 112 Besuche von Schülergruppen aus acht verschiedenen Schulen in der Bibliothek statt (2024: 81 Besuche aus 7 Schulen).

Als regelmäßiges Angebot wird weiter jeden Monat ein Bilderbuchkino in der Bibliothek angeboten, bei dem die Bilder eines Bilderbuchs per Beamer auf eine Leinwand projiziert werden und die Geschichte dazu vorgelesen wird. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Konzept leicht angepasst: das Mindestalter für die teilnehmenden Kinder wurde auf 4 Jahre festgesetzt und die maximale Teilnehmendenzahl auf 20 Kinder begrenzt. Außerdem findet das Bilderbuchkino jetzt im Sachbuchraum im Erdgeschoss statt. An 10 Veranstaltungen nahmen 2025 insgesamt 180 Kinder teil, die erwachsenen Begleitpersonen konnten in den übrigen Räumen der Bibliothek warten.



Ein fester Bestandteil des Veranstaltungsangebots ist inzwischen das Erzählcafé 60+ in der Bibliothek. Gemeinsam mit der Seniorenbeauftragten der Stadt Varel, Bianca Fahrenhorst, findet das Erzählcafé alle 2 Monate am 1. Mittwochvormittag statt. 2025 tauschten sich bei 6 Terminen insgesamt 79 Personen zu den verschiedensten Themen aus. Im April besuchten die Teilnehmenden außerdem gemeinsam das neu gestaltete Museum Varel, im Dezember wurde das Wohnprojekt „Rosenhaus Varel“ besichtigt und ein intensives Gespräch über Wohnformen im Alter geführt. Die Themen für die nächsten Termine stehen bereits fest.

Weitergeführt wurde im ersten und letzten Quartal des Jahres der Offene Spieletreff. Samstagsvormittags konnten kleine und große Spielefans ein Mal im Monat gemeinsam neue Spiele ausprobieren oder bekannte Spiele wiederentdecken. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Spielend für Toleranz“, bei der Auswahl der Spiele wurde darauf geachtet, dass alle Spiele ohne große Worte auskommen und ohne tiefere Deutschkenntnisse spielbar sind. Unterstützt wird die Bibliothek dabei mit einer Auswahl von Spielen von der Initiative „Spielend für Toleranz“ und „Spiel des Jahres e.V.“.



Im ersten Quartal 2025 wurde erstmals eine „Romanwerkstatt“ in der Stadtbibliothek angeboten. Unter Leitung von Autor und Ghostwriter Dr. Ralf Raabe trafen sich mehrere Schreibbegeisterte regelmäßig an sechs Terminen, um ein eigenes Romanprojekt zu entwickeln und ihre Schreibfähigkeiten zu vertiefen. Erste Ergebnisse wurden zum Abschluss im Rahmen einer kleinen Lesung in der Bibliothek präsentiert.

Anlässlich des Weltfrauentags wurde mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Varel, Andrea Arens, am 7. März eine Lesung mit Annemarie Schrage organisiert. Vor 22 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern las die Autorin aus ihrem Buch „Wer bin ich? Wer darf ich sein? – 400 Jahre Frauenleben in Varel“, wobei viel Interessantes aus der Vareler Geschichte zu hören war.



Zur 1. bundesweiten „Nacht der Bibliotheken“ luden am 4. April bundesweit mehr als 1.800 Bibliotheken unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ alle Menschen dazu ein, ihre Bibliotheken neu zu entdecken.

Die Stadtbibliothek Varel hat sich mit mehreren Aktionen beteiligt: es gab ein Buchcasting für Erwachsene, einen Origami-Basteltisch und mit der Switch konnte Karaoke gesungen werden.

Ein großer Erfolg war auch wieder der große Bücherflohmarkt, der am letzten Samstag vor den Sommerferien draußen hinter der Bibliothek stattfand. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher stöberten hier bei bestem Wetter in einer großen Auswahl an aussortierten Medien aus der Bibliothek und Buchgeschenken, die nicht eingearbeitet wurden, und versorgten sich mit neuem Lesestoff.



Während der Sommerferien fand in der Stadtbibliothek zum dritten Mal ein Sommer-Leseclub für Kinder von 8 – 12 Jahren statt. Unter dem Motto „Langeweile in den Sommerferien? Das muss nicht sein!“ beteiligten sich insgesamt 79 Kinder an der Aktion und holten sich in der Bibliothek ihr Logbuch ab, in dem ihre Leseclub-Aktivitäten dokumentiert wurden.

Neben einer großen Auswahl an neuen Büchern, die gelesen werden konnten, galt es für die Leseclubmitglieder jede Woche eine neue Challenge zu bestehen. Die Challenges gingen vom Gestalten des langen Bücherwurms im Treppenhaus der Bibliothek bis zu verschiedenen Kreativ-Challenges, bei denen Bilder oder Gebasteltes abgegeben werden konnten. Per E-Mail wurden sogar Fotos aus weit entfernten Urlaubszielen eingereicht. Die Ergebnisse der bestandenen Challenges wurden auf Pinnwänden in der Bibliothek ausgestellt und dort von den zahlreichen Bibliotheksbesucherinnen und Besuchern bewundert. Zusätzlich gab es noch zwei Kreativ-Aktionen in der Bibliothek, bei denen „Upcycling“ und „Bookface gestalten“ auf dem Programm standen.

Das Ziel, mindestens drei Stempel im Logbuch zu sammeln, erreichten 56 Kinder. Sie hatten zusammen im Laufe der Ferien insgesamt 250 Bücher gelesen und 178 Challenge-Beiträge eingereicht. Dafür bekamen die Kinder im Rahmen einer großen Abschlussparty eine Urkunde überreicht und nahmen an einer Verlosung mit tollen Preisen teil.



Eindrücke vom Sommer-Leseclub

Nach den guten Erfahrungen mit der Romanwerkstatt und mehreren Nachfragen aus dem Kreis der Kundinnen und Kunden startete am 12. September in der Bibliothek ein offener Schreiftreff unter Leitung von Dr. Ralf Raabe. Ziel ist es diesen Schreiftreff jeden Monat anzubieten, damit sich Menschen, die Freude am Schreiben haben und Lust auf neue Impulse spüren, mit Gleichgesinnten treffen können.



Im Rahmen der „Woche der Demenz“ fand in Kooperation mit der Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz und der Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Friesland am 29. September in der Bibliothek eine Lesung mit der bekannten Autorin und Journalistin Peggy Elfmann statt. Nach einer Lesung aus dem Buch „Mamas Alzheimer und wir“ gab es für die 15 interessierten Teilnehmenden ausgiebig die Möglichkeit, mit Frau Elfmann ins Gespräch zu kommen.

Während der Herbstferien wurden wieder zwei Veranstaltungen für Kinder angeboten: am 14.



Oktober wurden beim „Buchschnitt selber bemalen“ die eigenen Bücher in kleine Kunstwerke verwandelt. Am 16. und 17. Oktober wurden die teilnehmenden Kinder beim „Stop Motion Filme selber machen“ zu kleinen Filmemachern.



„Buchtipps für den Gabentisch“ gab es am 20. November in der Bibliothek zu sehen und zu hören. Die Buchexpertinnen vom „Buchduett“ (bestehend aus Maren Oberweland und Konstanze Mletzko) hatten zahlreiche empfehlenswerte Neuerscheinungen dabei, die sie an diesem Abend in gemütlicher Runde 24 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern vorstellten. Im Anschluss konnten die Bücher direkt am Büchertisch erworben werden oder später in der Bibliothek ausgeliehen werden.



Organisiert vom Familien- und Kinderservicebüro Varel des Landkreises Friesland fand am 1. Dezember in der Bibliothek eine Schreibwerkstatt für Kinder statt, die von der Vareler Autorin Sarah Welk geleitet wurde. 15 Kinder ließen – inspiriert von den tollen Ideen der Autorin – ihrer Fantasie freien Lauf, um eine lustige Weihnachtsgeschichte aufzuschreiben.

Die Ergebnisse dieser Schreibwerkstatt trugen die Kinder bei ihrer ersten eigenen „Autorenlesung“ am 10. Dezember in der Bibliothek vor.

Personal

In der Bibliothek sind aktuell eine Diplom-Bibliothekarin in Vollzeit, eine Bibliotheksassistentin in Vollzeit und eine Bibliotheksassistentin mit 23 Wochenstunden beschäftigt. Außerdem gibt es eine Auszubildende für den Beruf Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI). Diese hat Anfang Februar 2025 ihre Zwischenprüfung abgelegt.

Im Februar hat sich ein Praktikant während eines einwöchigen Praktikums über diesen Ausbildungsberuf informiert. Ende April hat eine Schülerin des Jade-Gymnasiums ihr Schülerpraktikum in der Bibliothek absolviert.

Ausblick und Planungen für 2026

Die eigentlich für Ende 2024 geplante Umstellung des Verbuchungssystems auf RFID-Verbuchung und die Einführung eines Selbstverbuchers, an dem die Kundinnen und Kunden ihre Medien eigenständig ausleihen können, wurde nach langer Verzögerung am 19. November 2025 endlich realisiert. Durch die seit Planungsbeginn 2022 stark angestiegenen Nutzungszahlen (Ausleihen + 46%, Besucher + 74 %) ist die ursprünglich erwartete Entlastung des Personals an der Ausleihtheke nicht eingetreten. So ist die Realisierung der dringend erforderlichen Erweiterung der Öffnungszeiten noch unklar.

Die bestehenden Kooperationen mit den verschiedenen Partnern sollen 2026 weiter verstetigt werden. Bereits im März findet in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Varel wieder eine Veranstaltung zum Weltfrauentag in der Bibliothek statt. Zahlreiche Termine für den Bibliotheksführerschein für Kita-Kinder und für Leo Lesepilot für Grundschulkindern stehen auch schon fest. Weitere Veranstaltungsformate wie Bilderbuchkino, Erzählcafé und Schreibtreff werden weiter regelmäßig angeboten.

Durch die vorhandenen personellen und räumlichen Ressourcen stößt das Bibliotheksteam bei Anfragen zum weiteren Ausbau bestehender Kooperationen (vor allem im Bereich der Grundschulen) leider immer wieder an Grenzen, für die dringend nach Lösungen gesucht werden sollte.

Varel, den 31. Januar 2026

Ilka Schultze, Bibliotheksleitung

Bestand und Entleihungen - Eckdaten und Entwicklung

Bestand	2021	2022	2023	2024	2025
Kinder- und Jugendbücher	4.048	4.832	4.748	4.763	5.356
Romane	4.294	3.100	3.365	3.606	3.589
Sachbücher	1.927	1.008	1.198	1.263	1.310
CDs	42	8	8	6	2
DVDs	136	191	197	211	183
Elektronische Spiele			55	101	102
Hörbücher	949	900	828	868	657
Tonies, Edurinos, Galaktos	57	124	180	261	379
Gegenstände *				10	24
Geräte		1	1	3	3
Lesegeräte **	3	10	10	11	20
Medienboxen				10	10
Spiele	140	147	221	214	261
Zeitschriften	174	225	362	489	630
Bestand	11.713	10.546	11.173	11.816	12.526

Entleihungen	2021	2022	2023	2024	2025
Kinder- und Jugendbücher	20.677	23.366	28.101	30.937	34.453
Romane	10.517	9.563	11.333	12.403	11.714
Sachbücher	1.503	1.521	2.209	2.475	2.465
CDs	22	14	15	24	9
DVDs	682	771	1.240	1.139	1.091
Elektronische Spiele			351	768	1.113
Hörbücher	3.006	3.497	3.962	3.412	2.916
Tonies, Edurinos, Galaktos	602	1.282	2.087	3.840	5.185
Gegenstände *				89	264
Geräte		12	1	4	13
Lesegeräte **	35	60	168	173	267
Medienboxen				2	10
Spiele	657	1.035	1.473	1.883	2.407
Zeitschriften	296	330	653	947	1.135
E-Medien (Onleihe + Libby)	13.802	14.173	14.929	16.606	18.056
Entleihungen	51.803	55.624	66.522	74.702	81.098

	2021	2022	2023	2024	2025
BibliotheksbesucherInnen	8.838	11.883	15.543	19.965	20.702
AusweisinhaberInnen gesamt	1.801	1.757	2.018	2.265	2.668
<i>davon bis 12 Jahre</i>	556	588	729	922	1.143
<i>davon über 60 Jahre</i>	369	375	429	484	543
Neuanmeldungen	312	379	494	515	652

* Edurinostifte, Lük-Kontrollgeräte

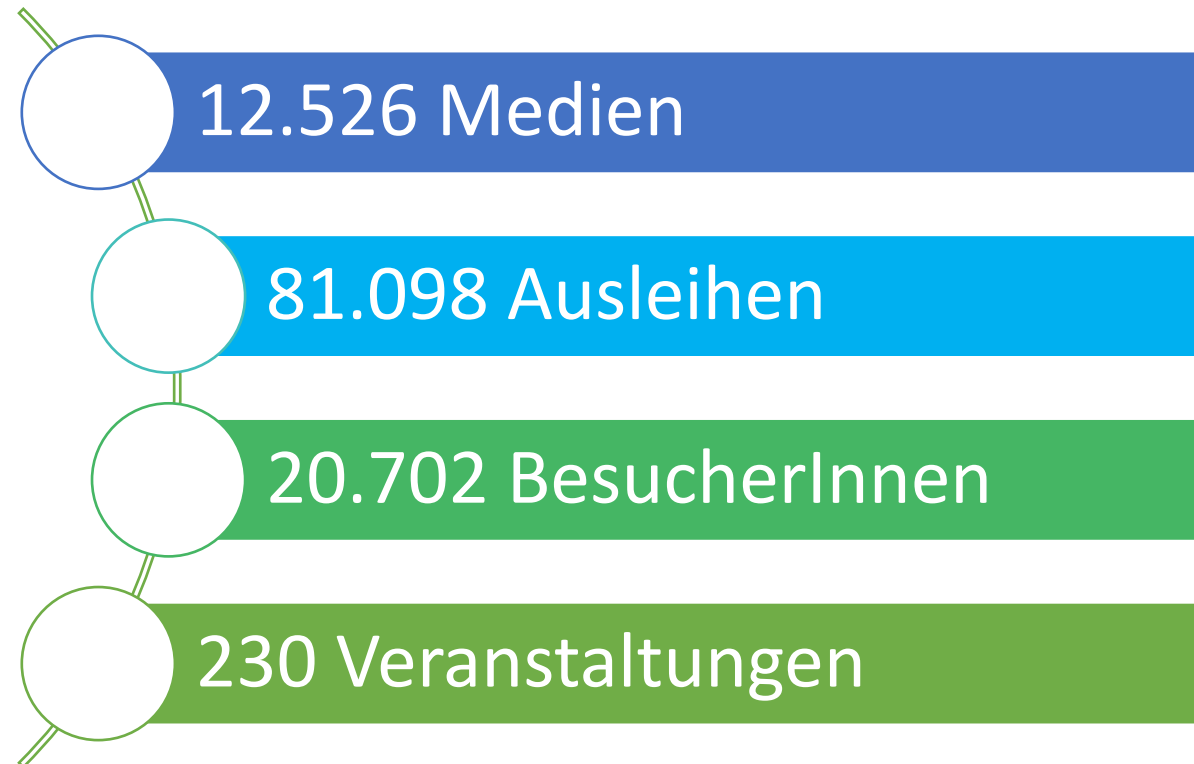
** Tiptoi-Stifte, Tonieboxen, Sami-Lesebären, Galaktoplayer

Ö 8.1



Jahresbericht 2025

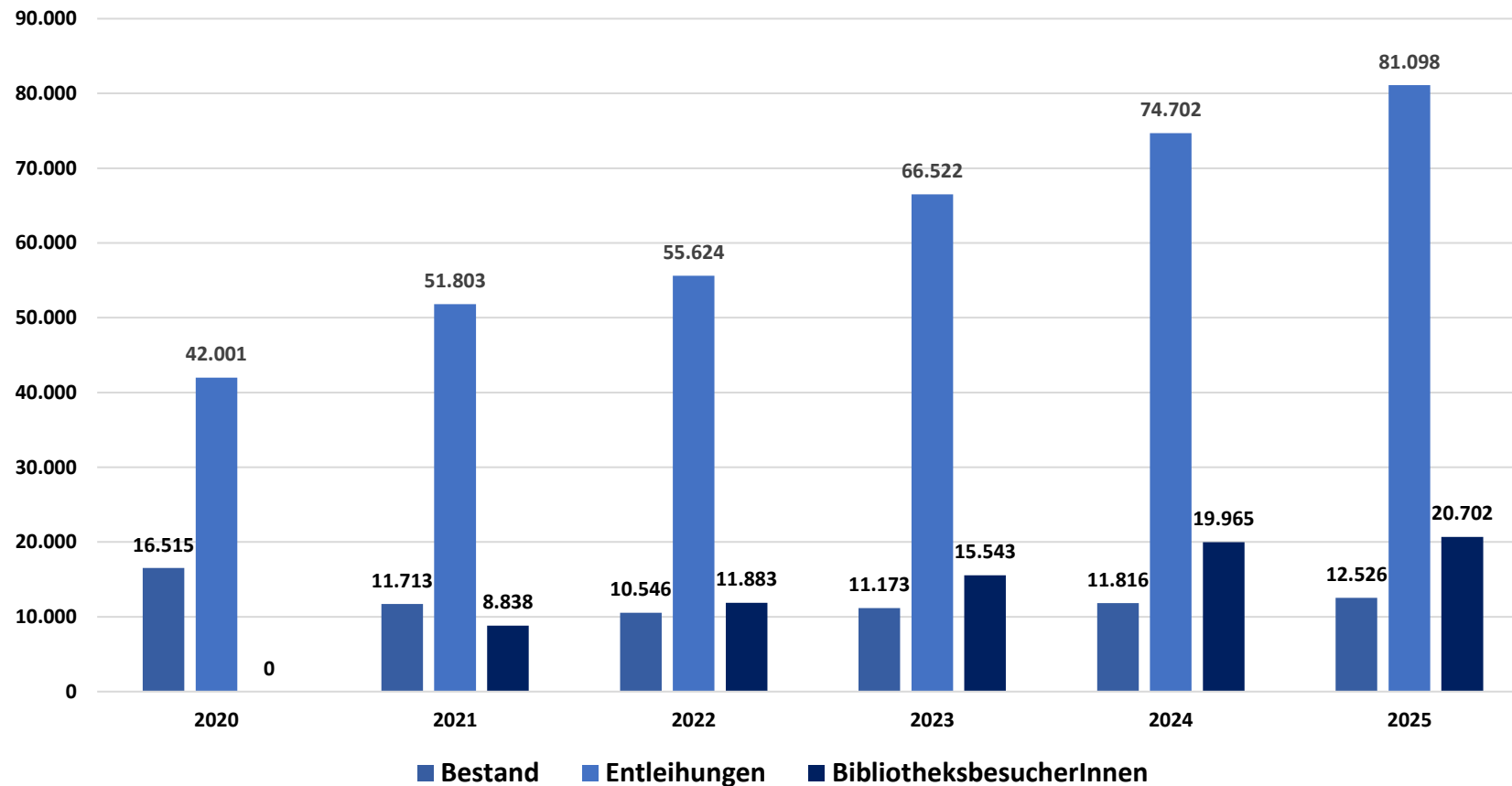
Das Jahr 2025 in Zahlen



(Stand: 31.12.2025)

Bibliotheksnutzung – Entwicklung 2020-2025

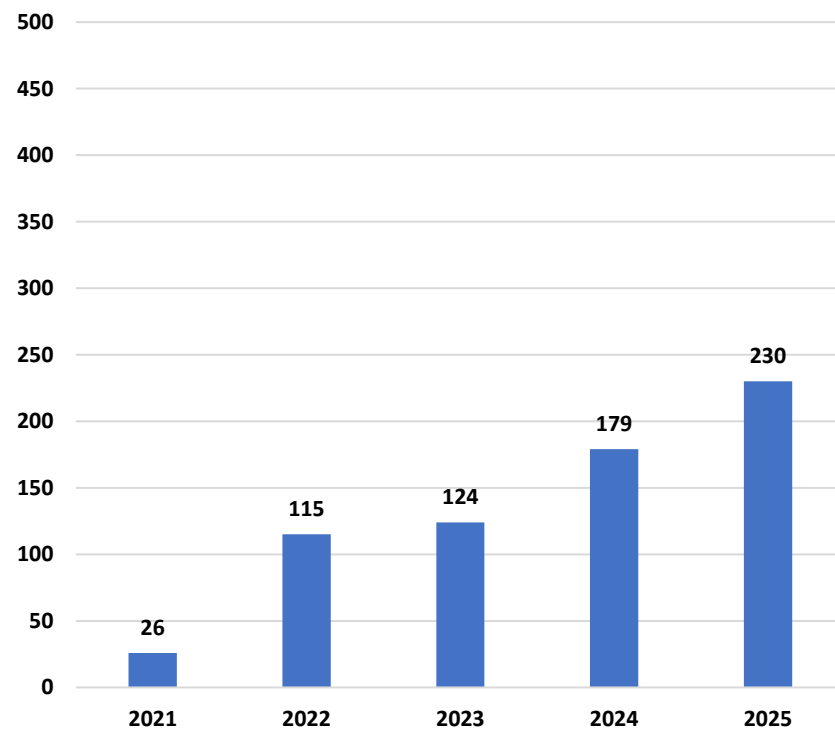
Entwicklung: Bestand – Entleihungen - Besuche



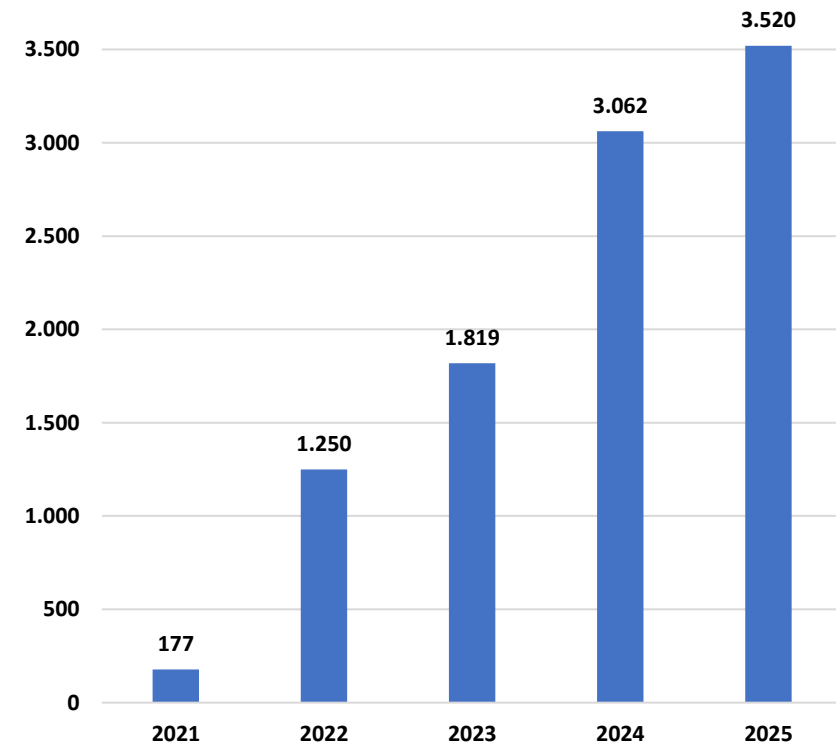
(Stand: 31.12.2025)

Bibliotheksnutzung – Entwicklung 2021-2025

Entwicklung: Veranstaltungen



Anzahl Veranstaltungen



Anzahl Teilnehmende

Kooperationspartner (1)

- **7 Kitas besuchten die Bibliothek für Buchausleihe, Bilderbuchkinos oder den Bibliotheksführerschein**
 - 49 Besuche von Kitagruppen
 - 110 Vorschulkinder sind jetzt „bibfit“ und haben ihren Bibliotheksführerschein
- **alle Grundschulen nutzen die Bibliothek für die Buchausleihe, Ausleihe thematischer Medienboxen und nehmen mit Klassen an der Leseförderungsaktion „Leo Lesepilot“ teil.**
 - 112 Besuche von SchülerInnengruppen
 - Schülerinnen und Schüler von 12 Grundschulklassen haben inzwischen ihren Lesepilotenschein



Kooperationspartner (2)

- **Heinz-Neukäter-Schule / von-Aldenburg-Schule**

- Klassen beide Förderschulen besuchen die Bibliothek regelmäßig zur Buchausleihe

- **Lothar-Meyer-Gymnasium**

- alle 5. Klassen besuchten 2025 zum Schuljahresbeginn die Bibliothek und erkundeten sie im Rahmen einer Actionbound-Rallye

- der Schultscheid des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen des LMG fand in der Bibliothek statt

- **Waisenstift Varel**

- regelmäßige Bilderbuchkinoveranstaltungen im Rahmen der Familienhilfe

Kooperationspartner (3)

- **Gleichstellungsbeauftragte, Frau Andrea Arens**
→ Veranstaltungen zum Weltfrauentag
- **Seniorenbeauftragte, Frau Bianca Fahrenhorst**
→ regelmäßiges Erzählcafé für Senioren
- **Famki Varel, Frau Jana Pollen**
→ Schreibwerkstatt für Kinder mit Sarah Welk
- **Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Friesland**
→ Lesung mit Peggy Elfmann zur Woche der Demenz



Eigene Veranstaltungen 2025

Bücher FLOHMARKT

Stadtbibliothek Varel
Nebbsallee 5
26316 Varel

Sa., 28.06.25
10:00-13:00 Uhr

- Romane
- Sachbücher
- Kinder- und Jugendbücher
- Spiele
- Hörbücher
- Zeitschriften

SOMMERLESECLUB

STADTBIBLIOTHEK VAREL

für Kinder von 8 bis 12 Jahre

Langeweile in den Sommerferien?
Das muss nicht sein!
Mach mit beim Sommerleseclub in der Stadtbibliothek.

Hol dir dein Logbuch in der Bibliothek ab und leg los!

27.06.25 – 16.08.25

Stadtbibliothek Varel
Nebbsallee 5, 26316 Varel

Buchschnitt selber bemalen

Gemeinsam machen wir aus mitgebrachten Büchern echte Kunstwerke. Bei dieser Kreativaktion gestalten wir die Seitenkanten eines Buchs mit Farben, Mustern, eigenen Ideen oder Motiven.
(Eine Aktion für Kinder ab 10 Jahren)

Termin: Di., 14.10.2025, 09.30 - 12.00 Uhr

Anmeldung in der Bibliothek erforderlich

Stop Motion Filme selber machen

Bei dieser Aktion sind Phantasie und Kreativität gefordert. Nachdem Titel und Handlung für den Film erdacht wurden, wird mit Bausteinen das Film-Set gebaut, einzelnen Fotos aufgenommen werden, und so ein kleiner Film entsteht.
(Eine Aktion für Kinder ab 8 Jahren)

Termin: Do., 16.10.25, 9.30 – 11.30 Uhr + Fr., 17.10.25, 9.30 – 11.30 Uhr

Anmeldung in der Bibliothek erforderlich

VARELER TINTENFISCHE

Offener Schreiftreff in der Stadtbibliothek Varel

Ob Wortkrobat oder Schreibanfängerin, Tagebuchschreiber oder Fantasyerzählerin – in unserer offenen Schreibwerkstatt sind alle willkommen, die Freude am Schreiben haben und Lust auf neue Impulse verspüren.

Die „Vareler Tintenfische“ treffen sich immer am 2. Freitag des Monats in der Stadtbibliothek Varel, um gemeinsam kreativ zu werden. Mit spielerischen Anregungen und viel Raum für eigene Texte. – vom inneren Monolog über das Gedicht bis zur...

Ralf Raabe
Moderation & Führung

09.25, 17.00 - 18.30 Uhr
10.25, 17.00 - 18.30 Uhr
11.25, 17.00 - 18.30 Uhr

NACHT DER BIBLIOTHEKEN

4.4.2025

Spielertreff in der Stadtbibliothek

Wir spielen zusammen Spiele, die schnell erklärt sind und ohne große Worte auskommen

Für kleine und große Spielfans, die gerne mit anderen gemeinsam spielen möchten

25.10.25		STADTBIBLIOTHEK VAREL
22.11.25	10:30 - 12:30 UHR	NEBBSALLEE 5
20.12.25		26316 VAREL TEL. 04451/861608

Anmeldung in der Bibliothek erforderlich!

BUCHTIPPS FÜR DEN GABENTISCH

mit dem Buchduett

Donnerstag, 20.11.25, 19.00 Uhr
in der Stadtbibliothek Varel
Nebbsallee 5

Anmeldung in der Bibliothek erforderlich!

Stadtbibliothek Varel – Nebbsallee 5 – 26316 Varel – Tel. 04451/861608

Bilderbuchkino

Programm 2. Halbjahr 2025

- „Vermisst – Ich war hier“
Donnerstag, 11.09.2025, 16.00 Uhr
- „Das beste Picknick aller Zeiten“
Donnerstag, 09.10.2025, 16.00 Uhr
- „Pelle und Yoko retten den Wald“
Donnerstag, 13.11.2025, 16.00 Uhr
- „Der kleine Igel und der Weihnachtschlitten“
Donnerstag, 11.12.2025, 16.00 Uhr

- für Kinder ab 4 Jahren
- Dauer etwa ½ Stunde
- Teilnahme nur mit Anmeldung

Stadtbibliothek Varel – Nebbsallee 5 – 26316 Varel – Tel. 04451/861608

Vielen Dank für Ihr Interesse!

